

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 85.

Donnerstag den 10. April

1879.

## Morgen Freitag

den 11. d. Mts. wird eine Nummer unseres Blattes ausgegeben. — Anzeigen, welche darin Aufnahme finden sollen, beliebe man gesl.

## heute Vormittag

bei uns aufgeben zu wollen.

### Die Expedition.

## Cäcilien-Verein.

Diejenigen activen Mitglieder — Damen und Herren — welche bei Aufführung der IX. Symphonie im Königl. Theater mitgewirkt haben, werden zur Entgegennahme einer Mittheilung auf **heute Donnerstag den 10. April Abends 8 Uhr** in das **Probelokal eingeladen.**

### Der Vorstand.

## Wiesbadener Frauenverein.

Für die zum Andenken an die goldene Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin in unserer Stadt beabsichtigte und zur Hebung unserer Suppenanstalt bestimmte Stiftung sind ferner eingegangen von: N. N. 1 Mk., F. 3. 50 Mk., C. R. 5 Mk., E. Z. 50 Mk., Comm.-Rth. Gräber 200 Mk., von Below 10 Mk., von M. 20 Mk., Frau Geh. Rath Schnaase 6 Mk., Hrn. Major von Giese 10 Mk., Ungenannt 25 Mk., Ungenannt 100 Mk., Hrn. und Frau Major von Reichenau 100 Mk., Frau Oberst von Reichenau 10 Mk., Frau Reg.-Rth. von Reichenau 10 Mk., N. N. 10 Mk., von Saltern 5 Mk., Rößler 5 Mk., Schuhmacher 20 Mk., Thierry-Breher 100 Mk., Oberst von Kiesewetter 20 Mk., worüber dankend quittirt mit der Bitte um weitere Beiträge. Im Namen des Vorstandes: Frau Reg.-Präf. von Wurmb.

Ein großer Pfeiler-Spiegel mit Trumeau billig zu verkaufen Kirchgasse 35, 2 Treppen hoch. 17286

## Rath'sche Milchkur-Anstalt.

Dieselbe steht unter specieller Controle des hiesigen ärztlichen Vereins. Die aufgestellten 23 Kühe gehören hauptsächlich der Simmenthaler Rasse und anderen zwar nicht als sehr milchreich bekannten, dagegen aber wegen der Qualität ihrer Milch bevorzugten Gebirgsrassen an. Das Ergebniss der während des letzten Jahres von der Commission des ärztlichen Vereins in der Anstalt vorgenommenen wöchentlichen Milchprüfungen, sowie die während des dreijährigen Bestehens der Anstalt erzielten factischen Erfolge beweisen die Richtigkeit der verfolgten Maxime.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6—8 Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 40 Pf. pro Liter verabreicht und zum gleichen Preise auf Wunsch in verschlossenen Flaschen ins Haus geliefert. 17022

## Zu Confirmations-Geschenken

empfiehlt bei billigem Preis und solider Ausführung gehaltene **Gold- und Silber-Schmucksachen**, gefassten Mosaiken, Filigran, Corallen- und Granatwaaren, Email-Bracelets mit Schrift, Garnituren mit Brocheanhängern, Colliers, silberne und goldene Herren- und Damen-Ketten, Charivari-Caschets, Shawls-Nadeln, Boudons, Manschetten- und Chemisett-Knöpfe, Medaillons schon von 6 Mk., Kreuze 5 Mk., Ringe 3 Mk. an aufwärts in grosser Auswahl auf Lager. Specialität in silbernen und goldenen Herren- und Damen-Uhren mache ich auf den billigen Preis in solider Waare aufmerksam. Goldene Cylinder-Damen-Uhren von 45 Mk., Herren-Remontoirs 95 Mk., silberne Cylinder-Uhren 22 Mk., Herren-Anker-Remontoirs 50 Mk. an aufwärts, über deren richtigen Gang 2jährige Garantie geleistet wird.

Alle vorkommenden Reparaturen werden prompt besorgt. Ankauf von Juwelen, altem Gold, Silber, Platin, echten Gold- und Silberborden zu den höchsten Preisen.

**Wilhelm Engel**, Juwelier, Gold- & Silberarbeiter,

10 Langgasse 10,  
nächst der Schützenhofstrasse.

## Für Confirmanden

empföhle mein Lager in goldenen und silbernen Uhren, Uhrketten &c. unter Garantie und zu reellen, billigen Preisen.

Gleichzeitig erlaube mir auf mein Lager aller Arten **Hausuhren** &c. aufmerksam zu machen.

**Otto Matthey**, Uhrmacher,  
6 Lausitzerstrasse 6.

**Reparaturen** aller Arten Uhren werden dauerhaft ausgeführt.

Ich empföhle mich in **Auffertigung** von Prozeßschriften, Reclamationen in Steuersachen, Vorstellungen, Gesuchen, Briefen und Verträgen aller Art. Zu sprechen zu jeder Tageszeit. 16950 **J. Kamberger**, Rechtsconsulent, Feldstraße 21.

Bücher des Real-Gymnasiums billig zu verkaufen Moritzstraße 32, 2 Stiegen hoch rechts. 17180

## Mobiliar-Versteigerung.

Montag den 21. April d. J. und die folgenden Tage lassen die Erben des verstorbenen Rentners Ludwig Vogler im Sterbehause zu Geisenheim sämmtliches Mobiliar, als: Tische, Stühle, Sessel, vollständige Betten, Kanape's, Schränke, Kommoden, Spiegel, Nachttische, verschiedene Fenstervorhänge, 1 Klavier, Pianino, Teppiche, 1 eiserner Geldschrank, Bücher, Bilder, Porzellan, sowie andere Haus- und Küchengeräthe, sodann Gartenmöbel, 1 große, massive Kelter, Kleider, Leibwäsche, öffentlich freiwillig gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Geisenheim, den 9. April 1879. Der Bürgermeister.  
17311 Fiebia.

**Heute Donnerstag**  
Nachmittags 2 Uhr:  
**Versteigerung**  
von  
**Bau- & Brennholz, Brettern**  
und dergl.  
am Hause des Hrn. Glasermeister Hoffmann,  
39 Webergasse 39.  
**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

477

### Notizen.

Heute Donnerstag den 10. April, Mittags 12 Uhr:  
Bieb-Versteigerung der Erben der verstorbenen Ludwig Bach Chelente zu Bierstadt, in deren Besitzung dort selbst. (S. Tgbl. 84.)  
Nachmittags 2 Uhr:  
Versteigerung von Bau- und Brennholz, Brettern u. c., an dem Hause des Herrn Glasermeisters Hoffmann, Webergasse 39. (S. heut. Bl.)



## Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen in Eis verpakt: Schellfische und Cablian, sehr schöne Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Zander (Sutak), Merlans, Schollen zum Backen und Kochen per Pf. 50 Pf., die ersten Maisische, ausgezeichnete Qualität, ächter Rheinjalm, sehr schöner Wesersalm, Flussfische, besonders sehr frische Karpfen per Pf. 70 Pf., Hechte 90 Pf., Brathücklinge. F. C. Hench, Hoflieferant.



## Fischhandlung

Häfnergasse 9.

Frisch eingetroffen:  
Schellfische, Cablian, Ostender Seezungen, Schollen zum Backen und Kochen, ächter Rheinjalm, Backforellen, lebende Rheinhechte von  $\frac{1}{2}$  bis 10 Pf. schwer, lebende Rheinkarpen, lebendeale, Backfische, frisch abgeschlachtete Rheinhechte und Rheinkarpen, Rücklinge, deutsche und russische Sardinen, Rollmops, Brathähnchen, Conserven u. c.

Erwartet werden: Dorsch, Stinte und Zander. 474

Von zum Privat-Gebrauche direct bezogenes, extra-feinstes Nizza-Oliven-Oel sind noch einige Krüge, circa  $1\frac{1}{2}$  Liter haltend, à 2 Mt. 25 Pf. abzugeben Stiftstraße 4, eine Treppe hoch. 17253

## Für die Feiertage empfehlen:

Reingehaltene	
Erbacher . . . . .	per Flasche M. 1. 20
Rüdesheimer . . . . .	" " " 1. 50
Rauenthaler . . . . .	" " " 2.-
Winkler Hasensprung "	" " " 2.-

J. & G. Adrian,

17302 6 Bahnhofstraße 6.

Zu bevorstehenden Feiertagen  
empfiehlt Rheingauer Wein über die Straße per Flasche  
20 Pf. 17310 H. Mondel.

## Biscuit-Hasen und -Eier.

Adolph Beckert, Conditor,  
17262 Ecke der Lang- und Kirchhofsgasse.

Magazin: Hellmundstraße 13 a, Hinterh.	
Achte, ital. Macaroni per Pf. . . . .	45 Pf.
französische " " " " " " " 40	
Bruch-Macaroni per Pf. " " " " " " " 32	
Gemüsundeln I., extra fein, per Pf. " " " " " " " 40	
II., per Pf. " " " " " " " 32	
III., per Pf. " " " " " " " 24	
Pfälzer Pflaumen per Pf. " " " " " " " 16	
große, türkische Pflaumen per Pf. " " " " " " " 26	
große Catharinen-Pflaumen per Pf. " " " " " " " 50	
amerikanische Apfelschnitten, süß u. frisch, per Pf. " " " " " " " 35	
feinstes Pester Biscuit-Mehl I., 9 Pf., 2 Mt. 50	
II., " " " " " " " 2 " 30	
III., " " " " " " " 1 " 90	

Sämtliche Artikel zum Kuchenbacken billigt und in  
bestter Qualität.

Spezereihändlern und grösseren Consumenten werden Extra  
Preise notirt.

17283 J. C. Bürgener.

## Eine Anzahl Zug-Salonien

in bestem Zustande billig abzugeben Humboldtstraße 8. 17284

**Baumpfähle**

in jeder Dicke und Länge sind zu haben Friedrichstraße 32

Ein Eichhörnchen mit schönem Käfig (zur Bierre eines  
Gartens) wird verkauft. Näheres Expedition. 17285

Eine junge, hochtr. Kuh zu verl. in Rambach No. 61. 17245

Eine junge, hochträchtige Kuh zu verl. in Rambach No. 29

Durch die Straßen der Stadt bis Doxheimerstr. eine Brode  
verloren. Wiederbringer erh. Belohnung Saalgasse 36. 17316

## Immobilien, Capitalien etc.

### Nerothal.

Die Villa „Marienquelle“, elegant eingerichtet und  
möbliert, mit Weinberg und großem Weinkeller, steht Abreit  
halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. Einzusehen  
täglich von 10 bis 1 Uhr. 16933

Ein Haus mit großem Laden in bester Lage mit  
geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 17007

Die neuerrichtete Villa Sonnenbergerstraße 25 ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Adelheidstraße 2. 16005

## Villa in Biebrich,

dicht am Rhein, mit 13 Zimmern, 2 Mansarden, Gas- und Wasserleitung, Bad und großem Garten zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 15503

## Haus mit Wein-Restaurant

und gutem Keller, im Mittelpunkte von Frankfurt a. M. gelegen, mit rentablem Geschäft, preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Vermittler verbieten. Offerten sub. II. 8019 an Rud. Mosse, Frankfurt a. M., erbeten. (41/IV.) 21

Ein Bauplatz, sehr schön, für ein ev. zwei Häuser, zu verkaufen. Näh. Exped. 15361

10—12,000 Mark auf erste, auch gute zweite Hypothek zu haben durch Agent Beilstein, Bleichstraße 21. 17095

Geld auf alle Werthgegenstände Grabenstraße 6. F. Weimer. 13524

8—10,000 Mt. gegen sehr gute Ver- Sicherung zu leihen gesucht. Näheres Expedition d. Bl. 17055

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug &c. bei Rob. Pieck, Grabenstraße 20. 13523

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen s. Beschäft. im Waschen. N. Kirchg. 12, 2 St. 17285 Sehrte Herrschaften können stets gutes Dienstpersonal erhalten; auch können Mädchen mit guten Zeugnissen gute Stellen erhalten. Näh. Schwalbacherstraße 23, Hinterhaus. 17294

Zwei tüchtige Mädchen suchen Stellung. Näh. Schwalbacherstraße 23 im Hinterhaus. 17296

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Parkstraße 2 b. 17267

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Steingasse 30. 17266

Ein tüchtiges, arbeitsames Mädchen mit guten Zeugnissen, 23 Jahre alt, zu aller Arbeit willig, sucht eine Stelle. Näh. Metzgergasse 21, 2. Stock. 17269

Den geehrten Herrschaften kann gutes Dienstpersonal nachgewiesen werden, sowie den Dienstsuchenden Stellen durch das neue Stellen-Nachweisebüro Hänergasse 5, 1 St. 17320

Eine Herrschaftsköchin, perfekt in der französischen und englischen Küche, sucht Stelle. Zeugnisse der feinsten Herrschaften lieben zu Diensten. Näheres Expedition. 17276

Ein fleißiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Oranienstraße 17, Seitendau, Treppen hoch. 17278

Eine feinbürgerliche Köchin aus Bayern mit 6jährigen Zeugnissen sucht zu Ostern Stelle durch Birk's Bureau, große Burgstraße 10. 17306

Hotelzimmermädchen, tüchtige, gesetzte und eine gut empfohlene Küchenhaushälterin suchen Stellen durch Ritter, Webgasse 13. 17303

Eine perfecte Herrschaftsköchin mit 4jährigen Zeugnissen sucht baldigst Stelle d. Fr. Birk, gr. Burgstraße 10. 17305

Ein gut empfohlenes Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle durch Ritter, Webgasse 13. 17307

Ein durchaus zuverlässiger Diener, welcher Gartenarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Exped. 17274

### Personen, die gesucht werden:

Ein ordentl. Mädchen wird gesucht Wellriegstraße 9, 1 St. 17268

Ein braves, gesetztes Mädchen, welches selbstständig kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird zu einer einzelnen Dame gesucht. Näh. Walramstraße 13, 2 Tr. 17277

Gesucht ein reinliches, fleißiges Mädchen, welches alle Hausharbeit versteht und etwas kochen kann, Röderallee 2. 17309

Gesucht ein feines Hausmädchen, das nähen und bügeln kann, durch Birk's Bureau, große Burgstraße 10. 17306

Gesucht 4 Küchenmädchen nach auswärts durch Fr. Birk, große Burgstraße 10. 17305

Ein tüchtiges Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, wird für eine Haushaltung von 2 Personen auf 15. April gesucht Taunusstraße 21, Parterre links. 17304

**Gesucht** wird eine Kindergärtnerin oder ein gebildetes Mädchen zu einem Kinde nach außerhalb, ein seineres Stubenmädchen und gutbürgerliche Köchinnen durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webgasse 13. 17303

Ein Mädchen gesucht Kranzplatz 10. 17313

Ein kräftiger Mann wird gesucht, um einen franken Herrn Nachmittags auszufahren. Nähres Mainzerstraße 10. 17312

Ein tüchtiger Kutscher, der auch etwas Ackerbau versteht und nicht verheirathet ist, wird sofort gesucht bei

Louis Machenheimer, Marktplatz 9. 17300

## Ein Lehrling

kann in einem größeren Geschäfte die Buchführung erlernen. Nähres in der Expedition d. Bl. 17256

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Eine fremde, junge Dame sucht für sofort ein Zimmer mit separatem Eingang. Offerten wolle man unter J. K. 47 bei der Exped. d. Bl. abgeben. 17321

Eine Familie von vier erwachsenen Personen sucht eine unmöblirte Wohnung von 7—10 Zimmern, Parterre oder theilweise Parterre und theilweise Bel-Etage, sogleich oder innerhalb kurzer Zeit zu beziehen. Franco-Offerten mit Jahres-Preisangabe unter Chiffre W. 9 an die Exped. d. Bl. erb. 17290

Eine kleine, ruhige Familie sucht Wohnung von 2 geräumigen Zimmern, Küche und Mansarde, event. auch 3 Zimmer, in freier Lage und gutem Hause. Adressen mit Preisangabe gef. unter A. Z. 17 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 17279

### Angebote:

**Adolphstraße 4** ist Abreise halber der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern und 4 Mansarden, sofort zu vermieten und täglich von 10 bis 2 Uhr einzusehen. 17314

**Geisbergstraße 18** ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Nähres eine Stiege hoch.

**Karlstraße 30** zu vermieten: Die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, täglich einzusehen; der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör; einzusehen Mittwochs und Samstags von 3—4 Uhr. Näh. Wilhelmstraße 32, Parterre. 17280

**Steingasse 20** ist auf 1. Juli ein Logis zu verm. 17273

In einem schön gelegenen Landhause, nahe dem Walde, ist eine Wohnung von 5 resp. 8 Zimmern (Balcon und Gartenbennutzung) sofort zu vermieten. Nähres bei Frau Flach, Neuberg 2a. 9122

## Eine Villa am Rhein,

nahe bei Schlangenbad, mit möblierten oder unmöblierten großen Wohnungen, ganz oder getheilt zu vermieten, auch sehr preiswürdig zu verkaufen. Nähres zu erfragen bei C. P. Schmitt u.s. 17254

Ein Landhaus mit 11 Zimmern und großem Garten in bester Lage, dicht bei der Stadt, ist zum Preis von 2700 Mt. sofort zu vermieten. Näh. Exped. 17289

**Zwei schön möblierte Zimmer sofort zu verm. gr. Burgstraße 10, 3. St.** 17307

(Fortsetzung in der Beilage.)

# Borschus-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.

Übersicht der Einnahmen und Ausgaben vom I. Quartal 1879.

Einnahmen.						Ausgaben.					
Übertrag aus 1878. Mark. Pf.	Im I. Quartal 1879. Mark. Pf.	Summa. Mark. Pf.	Übertrag aus 1878. Mark. Pf.	Im I. Quartal 1879. Mark. Pf.	Summa. Mark. Pf.						
—	704,084 96	704,084 96	1) Darlehen: a. Vorschüsse . . . . .	2,680,089 95	896,412 96	3,576,502 91					
—	754,223 54	754,223 54	b. Wechsel . . . . .	716,971 8	621,873 9	1,338,844 17					
—	2,622,350 29	2,622,350 29	c. Credite in laufender Rechnung . . . . .	3,453,601 60	2,589,738 83	6,043,340 49					
—	—	—	d. Darlehen an Vereine . . . . .	—	—	—					
1,281,860 72	258,495 22	1,540,355 94	2) Passiv-Capitalien: a. Sparkasse des Vereins . . . . .	—	225,101 44	225,101 4					
1,623,915 —	2,254,107 38	3,878,022 38	b. Conto-Corrent-Creditoren . . . . .	—	2,141,856 7	2,141,856 7					
3,083,825 3	270,669 —	3,354,494 3	c. Darlehen auf Kündigung . . . . .	—	282,643 12	282,643 12					
—	1,713,560 44	1,713,560 44	3) Verkehr mit Bankinstituten: a. Conto-Corrent-Verkehr . . . . .	18,605 20	1,790,161 50	1,808,766 70					
—	188,932 68	188,932 68	b. Bankwechsel . . . . .	210,404 68	14,943 —	225,347 68					
—	8,571 45	8,571 45	c. Effecten . . . . .	121,720 72	1,724 34	123,445 34					
—	1,708,487 6	1,708,487 6	4) Commission und Incasso: a. Effecten-Conto . . . . .	6,213 66	1,732,570 26	1,738,783 26					
—	297,374 32	297,374 32	b. Coupons-Conto . . . . .	102,745 58	254,321 —	357,066 58					
45,070 61	109,340 97	154,411 58	c. Incasso-Conto . . . . .	—	120,673 33	120,673 33					
52,128 44	48,459 36	100,587 80	5) Zinsen und Provision . . . . .	—	37,950 49	37,950 49					
—	78 70	78 70	6) Depot-Provision . . . . .	—	—	—					
—	1,358 30	1,358 30	7) Verwaltungskosten . . . . .	—	12,743 21	12,743 21					
—	950 —	950 —	8) Hausverwaltung-Conto . . . . .	—	116 36	116 36					
1,324,077 61	11,475 59	1,335,553 20	9) Guthaben der Mitglieder . . . . .	—	2,719 5	2,719 5					
163,164 —	384 —	163,548 —	10) Reservefond . . . . .	—	—	—					
—	—	—	11) Effecten des Reservefonds . . . . .	145,896 82	—	145,896 82					
—	—	—	12) Mobilien . . . . .	3,350 25	80 80	3,431 25					
—	—	—	13) Bau- und Immobilien-Conto . . . . .	95,000 —	—	95,000 —					
—	—	—	14) Hypotheken-Conto . . . . .	200,000 —	—	200,000 —					
200,000 —	—	200,000 —	15) Hypothekar-Gläubiger: Nassauische Landesbank . . . . .	—	—	—					
20,000 —	—	20,000 —	16) Conto für zweifelhafte Forderungen . . . . .	—	—	—					
—	875 15	875 15	17) Mittelheinischer Verband . . . . .	200 20	75 —	275 20					
74,938 25	—	74,938 25	18) Dividenden und Zinsen der Geschäftsantheile . . . . .	—	264 60	264 60					
7,868,979 66	10,953,778 41	18,822,758 7	Cassenbestand am 31. März 1879	7,754,799 74	10,725,968 45	18,480,768 70					
7,868,979 66	10,953,778 41	18,822,758 7	Summa . . . . .	7,754,799 74	10,725,968 45	18,822,758 70					

## Aktiva.

## Geschäftsstand Ende März 1879.

## Passiva.

	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
1) Vorschüsse . . . . .	2,872,417	95	1) Sparcasse des Vereins . . . . .	1,315,254 50
2) Wechsel . . . . .	584,620	63	2) Conto-Corrent-Creditoren . . . . .	1,736,166 31
3) Conto der Credite . . . . .	3,420,990	14	3) Darlehen auf Kündigung . . . . .	3,071,850 91
4) Verkehr mit Bank-Instituten: a. Personal-Conto . . . . .	95,206	26	4) Commission und Incasso: e. Incasso-Conto . . . . .	33,738 25
b. Bankwechsel . . . . .	36,415	—	5) Zinsen und Provision . . . . .	62,637 31
c. Effecten . . . . .	114,873	61	6) Depot-Provision . . . . .	78 70
5) Commission und Incasso: a. Effecten-Conto . . . . .	30,296	86	7) Guthaben der Mitglieder . . . . .	1,332,834 15
b. Coupons-Conto . . . . .	59,692	26	8) Reservefond . . . . .	163,548 —
6) Verwaltungskosten . . . . .	11,384	91	9) Mittelheinischer Verband . . . . .	599 96
7) Effecten des Reservefonds . . . . .	145,896	82	10) Dividenden und Zinsen der Geschäftsantheile . . . . .	74,673 65
8) Mobilien . . . . .	3,431	5	11) Hausverwaltung-Conto . . . . .	833 64
9) Bau- und Immobilien-Conto . . . . .	95,000	—	12) Hypothekar-Gläubiger: Nassauische Landesbank . . . . .	200,000 —
10) Hypotheken-Conto . . . . .	200,000	—	13) Conto für zweifelhafte Forderungen . . . . .	20,000 —
11) Cassenbestand . . . . .	341,989	88		8,012,215 37
	8,012,215	37		

Bahl der Vereinsmitglieder Ende 1878: 3936; Zugang im I. Quartal 1879: 64; Abgang: 85; Stand Ende März 1879: 3906

Borschus-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.  
Brück. Roth.

schaft.

Summa.  
Narf.76,502  
38,844  
43,34025,101  
41,856  
282,643308,766  
225,347  
123,44537,950  
12,743  
116  
2,719145,896  
3,431  
95,000  
200,000—  
275  
264480,768  
341,989  
822,758—  
275  
264—  
275  
264—  
275  
264—  
275  
264—  
275  
264—  
275  
264—  
275  
264—  
275  
264—  
275  
264—  
275  
264—  
275  
264

## Jubiläums-Stiftung.

55

Durch unseren Aufruf vom 26. März d. J. haben wir die Frauen und Jungfrauen Wiesbadens und des ganzen Bezirks gebeten, uns die Gaben ihrer Liebe anzuvertrauen, welche dem Erlauchten Kaiserpaare zur Stiftung eines Gedächtnisses Ihrer goldenen Hochzeit am 11. Juni überreicht werden sollten. Unser Aufruf hat Anklang gefunden und sind bereits Gaben in unseren Händen.

Inzwischen hat der Vorstand des Gesamtvereins in Berlin uns erlaubt, anstatt des gesammelten Geldes eine Stiftungsurkunde zu überreichen, wonach wir die uns anvertrauten Gaben zur Begründung einer den **hiesigen Wohlthätigkeitszwecken** dienenden Stiftung verwandt haben.

Wir haben nun bereits seit Jahren Säuglinge, deren Mütter im Wochenbett gestorben oder durch Krankheit an dem Aufziehen ihrer Kinder verhindert waren, in Pflege genommen. Eine solche Kinderpflege verlassener Säuglinge hat sich als ein unabsehbares Bedürfniß herausgestellt, wenn nicht viele arme Kindlein aus Mangel an mütterlicher Wartung elend umkommen sollen.

Wir sind daher der frohen Zuversicht, daß alle Menschenfreunde uns ihre thatkräftige Hülfe zuwenden werden, da es gilt, Menschenleben zu retten, die ohne solchen Beistand mitten unter uns jämmerlich umkommen müßten.

Insbesondere rechnen wir auf die Dankopfer der Eltern, denen selbst ihre Kinder wohlgepflegt gedeihen. Möge der Blick auf ihre Kinder sie zu einer Beisteuer treiben, damit nicht ferner mancher verlassene Säugling vor unseren Augen verkümmere. Aber wir rechnen ebenso auf die allgemeinste Theilnahme, welche einem so gemeinnützigen und zugleich patriotischen Unternehmen nicht fehlen kann.

Indem wir also unseren Aufruf vom 26. März wiederholen, bitten wir um Liebesgaben zur Begründung einer **Kinderpflege (Krippe) in der Stadt Wiesbaden**, in welcher verlassene Säuglinge genährt und gepflegt werden sollen. Damit wir diese Anstalt dem Erlauchten Kaiserpaare am 11. Juni als **Kaiser-Wilhelm-Augusta-Stiftung** übergeben können, wollen alle Freunde dieses Unternehmens uns recht bald ihre Beiträge einsenden, zu deren Empfangnahme jedes unterzeichnete Vorstandsglied gern bereit ist.

Wiesbaden, den 8. April 1879.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins:

Generalin von Röder, geb. Freiin von Medem,  
Vorsitzende, Moritzstraße 28.

Pauline von Scherff, Stellvertreterin, Adelhaidstraße 1.

Prinzess Elisabeth von Schaumburg-Lippe,  
Hainerweg 5.

A. Eichhorn, Emserstraße 19.

M. A. von Gilsa, Luisenstraße 6.

Amalie Glaser, geb. Dambmann, Friedrichstraße 14.

Auguste Götz, Frankfurterstraße 1.

Auguste Herz, Schwalbacherstraße 29.

Th. von Knoop, geb. Frerichs, Bierstadterstraße 11.

Antonie Oeffner, Burgstraße 4.

A. Preyer, geb. Kutter, Parkstraße 8.

Präsidentin E. von Wurm, Luisenstraße 9.

Bayer, Regierungs- u. Schulrat, Cassirer, Moritzstraße 5.

Lohmann, Consistorialrath, Schriftführer, Adolfsallee 27.

## Sommer-Handschuhe

in großer Auswahl bei

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Ein feiner Confirmanden-Anzug und 1 Bettstelle  
zu verkaufen Adlerstraße 27.

17234

## Sämtliche Schulbücher

in der Buchhandlung von

**Jurany & Hensel.**

47

(C. Hensel.)

## Bierstadter Felsenkeller.

Von heute an und während der Osterfeiertage:

**Salvator-Bier.**

Achtungsvoll

**C. Dörr jr.**

## Restaurant Christmann.

Eröffnung der Table d'hôte  
am 15. April.

17264

**Abonnement.**

## Feinste Eiergemüsnudefeln,

sowie sämtliche Sorten Dürrobst empfiehlt billigst

17258 **A. Schirmer**, Markt 10.

## Flaschenbier.

Meine geehrte Nachbarschaft benachrichtige ich hiermit, daß ich von heute an auch Flaschenbier (Henrich's Brauerei in Frankfurt a. M.) verabreiche.

Achtungsvoll

17247 **E. Günther** im „Römersaal“.

## Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,  
**Bettfedern, Flanmen, Eiderdaunen und**  
**Nöhaare,**

wollene Decken & Steppdecken

(Filiale von Georg Amendt in Frankfurt a. M.)  
empfiehlt zu billigen festen Preisen

8443 **Gustav Schupp**,  
Hoffmann's Privat-Hôtel, Taunusstraße 32.

Zu kaufen gesucht ein oder zwei echte,  
italienische Legehühner, sowie einige Eier  
derselben Race. Offeren unter „Italienische  
Hühner“ in der Expedition d. Bl. abzugeben.

17292

Ein Paar Kanarienvögel mit vier  
Jungen zu verkaufen Langgasse 21.

17244

# Gesang- und Gebetbücher, evangelische und katholische,

in schöner Auswahl bei 17272

**Julius Zeiger,**

Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße.

## Magasin Anglais Langgasse 12.

**J. Ph. Landsrath.**

Soeben eingetroffen:

### Promenade-Stühle

zum Zusammenlegen, geschmackvoll und leicht. 17265

### Restauration „Deutscher Hof“

(im oberen Saal), Goldgasse.

**Heute und folgende Tage:**

Große Ausstellung von 50 Stücken amerikanischen

### Megaloskopen.

Enthalten:

Eine Reise um die Welt, sowie Deutschland, Frankreich, Russland, England, Italien, Österreich, Dänemark, Schweden, Norwegen, die Schweiz u. s. w.

Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

**Entrée à Person 50 Pf.** Militär vom Feldwebel abwärts und Kinder 30 Pf.

17301 Achtungsvoll **Charles Crassé.**

Zwei gute Plätze erst in Ranggallerie,  $\frac{1}{2}$  Abonnement, wegen Abreise billig abzugeben. Näheres Expedition. 17315

**Bücher des Gelehrten-Gymnasiums**, VI—IIIa incl., sind zu verkaufen Bahnhofstraße 4. 17275

**Bücher für höhere Classen** zu haben in der Antiquariats-Handlung Kirchgasse 22 a. 17284

Wegen Abreise vier **Kaulbach'sche Bilder** mit Rahmen, erst  $1\frac{1}{4}$  Jahr im Gebrauch, billig zu verkaufen. Nachzufragen bei Herrn **W. Roth**, Buchhandlung, Webergasse. 16965

**Plissé's zum Legen und Sämmen** werden angenommen bei Frau **Rumpf**, Häusnergasse 9. 17308

Zwei große Badewannen, sowie eine **Siebbadewanne** sind billig zu verkaufen oder zu vermieten bei 17261 **M. Rossi**, Mezzergasse 2.

Wein- und **Bordeauxflaschen** à 7 Mark per Hundert. Näheres in der Expedition d. Bl. 17291

6 Stück Fenster für 9 Mk. abzugeben Marktplatz 11. 17255

Friedrichstraße 32 ist ein wenig gebrauchter **Krankenwagen** zu verkaufen. 17270

**Harzer Kauarienvögel** (Hähnen und Weibchen) zu verkaufen Wellstrasse 17. 16155

In Clarendhal No. 8 sind 6 frischmelkende Ziegen zu verkaufen. 17038

Eine große, starke Kiste oder Koffer ges. N. Exped. 17105

Dickwurzhamen u. Süegerste z. h. Dogheimerstr. 18. 17249

Kanape's, Tessel und Ketten billig zu verkaufen bei 10404 A. Schmidt, Löwezirer, Haubbrunnenstraße 1.

**200 Centner Kleehren,**

**100 Centner Wiesenhen**

gesucht. Näheres Expedition. 17055

Bier fette Kühe zu verf. in d. Rath'schen Milchfuranstalt. 17295

Guter Kuhdung zu h. in d. Rath'schen Milchfuranstalt. 17295

### Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Malsschule **Maria Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 8470

Heute Donnerstag den 10. April.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Cäcilien-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft derjenigen aktiven Mitglieder (Damen und Herren), welche bei Aufführung der IX. Symphonie im Königl. Theater mitgewirkt haben, in dem Probelokale.

### Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

#### XII.

1) „**Volkswirtschaftliche Zeitfragen**.“ Das Schreiben des Reichskanzlers an den Bundesrat, betreffend die Revision des Zolltarif. Von L. Bamberger (Berlin, Leonh. Simon). Die Zollfrage, welche eben alle Interessenten in lebhaftester Bewegung erhält, hat in den von Reichskanzler aufgestellten Theorien durch den geistvollen und sachfundigen Abgeordneten Bamberger eine Bekämpfung gefunden, die an Klarheit und Schärfe ein Meisterstück ist. Jedenfalls tragen sachliche Erörterungen pro und contra viel zur praktischen und wünschenswerthen Lösung der Frage bei, und es ist daher von allgemeinem Interesse, derartigen Publicationen Kenntnisnahme und Betrachtung zu widmen. Das Vorgehen der „Volkswirtschaftlichen Gesellschaft“ in Berlin, durch Herausgeben einer Broschüren-Sammlung, vor welcher die obengenannte Schrift das erste Heft bildet, die laufenden Zeitfragen einer sachgemäßen Beleuchtung zu unterziehen, ist sehr loblich und möglich, und wir sehen mit Spannung den weiteren bereits in Aussicht gestellten Editionen („Staats- und Volkswirtschaft“, „Wer ist Consumer?“, „Die Robbertus'sche Rententheorie“ &c. &c. entgegen).

2) „**Neues Gesetz- und Rechtsbuch für Stadt und Land**“ (Berlin, Burmester & Stempel). Dieses von uns auf Anlaß der früheren Lieferungen schon verschiedenfach empfohlene Werk ist bereits bis zur 24. Lieferung (Preis à 40 Pf.) vorangeschritten. Der mit der 17. Lieferung beginnende 2. Band umfaßt das „deutsche Prozeßrecht“ (3. Buch) und „das öffentliche Recht“ (4. Buch). Unter dem erstgenannten Collectiv-Titel finden wir u. A. bis zur 24. Lieferung das Gerichtsverfassungsgesetz (Richteramt, Gerichtsbarkeit, Amts-, Schöffen-, Land-, Schwur-Gerichte, Kammer für Handelsachen, Ober-Landesgerichte, Reichsgericht, Staatsanwaltschaft, Zustellungs- und Vollstreckungsbeamte, Rechtshilfe, Deffentlichkeit und Sitzungspolizei, Gerichtssprache, Beratung und Abstimmung), die Strafprozeßordnung, die Civilprozeßordnung, die Concursordnung mit je allen betreffenden Titeln und Unterabtheilungen. Bei dem öffentlichen Leben unserer Zeit, das Niemand mehr ignorieren kann, ist es schon interessant, die Verfassungen alle durch ein solches Gesetzbuch kennen zu lernen, absolut nöthwendig und höchst nützlich aber ist es, bei persönlichen und geschäftlichen Verwickelungen sich selbst, ohne erst Rechtseklundige zu müssen, jeden betreffenden Rath aus der sichersten und unmittelbarsten Quelle schöpfen zu können. Große Kosten und tausend Umstände werden hierdurch erspart. Das Burmester'sche Gesetz- und Rechtsbuch ist darum eine der praktischsten Editionen der Gegenwart.

3) „**Englische Schulgrammatik**“ von Dr. W. Vietor (Leipzig, B. G. Teubner). Blicken wir auf den Regel-Wust, der uns aus ganz manchen, mitunter vielfach in Schulen eingeführten Grammatiken entgegen starrt, so kann man sich eines leichten Schauders kaum entzuhern, namentlich wenn man bedenkt, daß der Schüler denselben auch noch auswendig lernen soll. Und was ist damit erreicht? Vor lauter Bäumen sieht derselbe den Wald nicht, und wenn es an's Schreiben oder Sprechen geht, so läßt ihn der ganze Durak im Stich. Uebersicht und leicht gemachte Einsicht, bewirkt durch Weglassung alles dessen, was sich von selbst versteht, durch präzise Fassung des Wesentlichen und Unterscheidenden und klare Anordnung, das ist, was Roth thut, was wirklich fördert. Der Verfasser hat die englische Formenlehre auf 40 Seiten übersichtlich erponirt, und das ist eine recht ver-

dienstliche Arbeit, weil das Wesentliche gegeben und die Form in dem angesehenen Sinne gewählt ist. Auch die Aussprache ist mit großer Sorgfalt bezeichnet. Hätte Herr Victor indeß hierbei sich der Webster'schen „orthoeipical notation“ bedient, einem Muster von Klarheit und Einfachheit englischer Aussprachebezeichnung, er würde eine Unmasse von Klammern gespart haben. Warum hat er statt alphabeticcher Aufführung der Verben mit unregelmäßigen Stammformen nicht die Classification nach Gruppen von übereinstimmender Abweichung vorgenommen? Alphabetisch muß jedes Verb einzeln im Präteritum und zweiten Participle aufgeführt und gelernt werden, im andern Falle geht beides viel schneller vor sich. Wir sehen dem zweiten Theil mit einem gewissen Interesse entgegen.

4) „Brehm's Thierleben.“ (Leipzig, Bibliographisches Institut.) Der 5. Band, als 2. Band der Vögel, behandelt die Raubvögel (als Fortsetzung: die Familien der Geier, Eulen), die Sperlingsvögel (Drosselvögel, Lärmsdrosseln, Wasserschwäger, Schlüpfer, Sänger, Stelzen, Lerchen, Finnen, Webersvögel, Tangaren, Waldbänder, Stärlinge, Staare, Paradiesvögel, Haben, Würger, Schwalben, Fliegenvänger, Meisen, Läufer, Fruchtvögel &c.) und die Gittervögel (Fruchttauben, Tauben, Vaufz, Mähnen, Kran, Zahntauben) mit 206 Abbildungen im Text und 20 Tafeln von G. Kübel, R. Kretschmer und L. Beckmann. Allesamt bezeichnet man diesen Band als den interessantesten, und wir müssen gestehen, es ist ihm die Sorgfalt zugewendet, die wahrhaft erstaunlich ist. Man darf, von der durchaus wissenschaftlichen Grundlage abgesehen, ad libitum eine Seite aufschlagen und ein Vogel-Individuum nachlesen, und man wird von der lehrreichen und zugleich unterhaltenden Darstellung gefesselt. Das Verzeichniß weist über 6000 Individuen auf, deren eine große Zahl im Text eingehend beschrieben sind. Brehm's „Thierleben“ ist ein Werk menschlichen Fleisches und tief wissenschaftlicher Forschung, von dem man nur mit Stämmen Kenntniß nehmen kann. Was die ungemein zahlreichen Abbildungen betrifft, so stehen solche auf dem höchsten Punkt technischer Ausführung und charakteristischer Darstellung. Mehr und Größeres läßt sich nicht geben und wohl auch nicht ferner erreichen.

5) „Der Transport des lebenden Viehes und der Fleischtransport.“ Von S. Schreiber (Hannover, Auep'sche Buchhandlung). Der Verfasser weist die Vortheile des Fleischtransports gegenüber demjenigen lebenden Viehes, von verschiedenen Gesichtspunkten aus beleuchtet und mit Rechnungsvergleichen belegt, nach, gibt aber auch gleichzeitig die Mittel an, wie der erstere, namentlich durch die Kühlapparate, leicht und sicher bewerkstelligt werden kann. Für Interessenten ist die Schrift sehr lehrreich.

### Vocales und Provinzielles.

(Berufungskammer, Sitzung vom 9. April.) Am 14. October letzten Jahres entstand auf dem Felde bei Wehrburg zwischen derseligen Einwohnern, einem Fuhrmann und dem Pflegehund eines Landmannes, ein kleiner Disput, weil der Letztere seine Kuh auf des Ersteren Kleckener weidete ließ. Der Junge erzählte den Vorfall seinem Pflegevater, der nun auf den Fuhrmann losging und ihn mit einer Mistgabel bedrohte. Der Bedrohte ergriff die Flucht, wurde aber von seinem Gegner verfolgt und erhielt von denselben mit einer Faule rücklings einen Schlag auf den Kopf, daß er im Folge der Verletzung etwa 8 Tage in Lebensgefahr schwebte. Nur dem Jusfall ist es nach dem ärztlichen Gutachten zuzuschreiben, daß nicht sofort der Tod eintrat. Die Strafkammer zu Dillenburg verurteilte den Angeklagten, dessen Verhaftung alsbald nach der That verfügte war, zu 4 Monaten Gefängnis. Während der Verleugn in der Hauptverhandlung angab, er sei 14 Wochen arbeitsunfähig und überhaupt noch nicht im Stande gewesen, schwere Arbeit zu verrichten, habe das Gehör verloren und könne ohne Stock nicht gehen, behauptete ein als Sachverständiger geladener Arzt aus Dillenburg, die hinkende Gangart des Klärgenben sei simuliert und derselbe für vollständig arbeitsfähig zu erklären. Dem gegenüber steht das Zeugniß des den Verleugn behandelnden Arztes, der den Zustand desselben in anderer Weise darstellt. Gegen obiges Erkenntniß nun hat der Angeklagte, der sich auf das Zeugniß des Gerichtsärztes stützt, die Appellation angezeigt; er findet die erkannte Strafe zu hoch geprüft, wie er sich auch durch seine Verhaftung vom 16. October bis 2. November d. J., die nicht eingetreten wäre, wenn der Zustand des Verleugn nicht so gefährlich dargestellt worden sei, beschwert fühlt. Aber auch die Staatsanwaltschaft hat die Berufung eingelegt, mit der sie eine entsprechend höhere Strafe beantragt. Der Gerichtshof hebt das Erkenntniß der Strafkammer zu Dillenburg vom 29. Januar d. J. auf und verurteilt den Appellanten zu 9 Monaten Gefängnis, sowie zum Erlass der Kosten. — Die Erkenntniß der hiesigen Strafkammer in den Anklagen gegen: 1) einen Taglöhner dahier wegen Unterschlagung (3 Monate Gefängnis) und 2) die Ehefrau eines pensionirten Bahnhofwärters zu Mosbach wegen Diebstahls (1 Monat Gefängnis) werden bestätigt; dagegen wird die einem Färber aus Laibach (Regierungsbezirk Königsberg) wegen Entwendung eines Hemdes zuerkannte Gefängnisstrafe von 1 Jahr auf

6 Monate herabgesetzt, da erstens das Object ein sehr geringes gewesen und zweitens wenn sich der Angeklagte auch im wiederholten Rückfall befindet, die vorausgegangenen wegen Diebstahls erkannten Strafen von 14 Tagen und 3 Wochen nur geringfügiger Natur waren.

? (Schwurgericht.) Für die am 28. April c. dahier stattfindenden Schwurgerichtsverhandlungen ist Herr Kreisgerichtsrath Waterloo aus Dillenburg zum Präsidienten ernannt. Die bereits verwiesen und noch in Aussicht stehenden Anklagesachen werden voraussichtlich zwei Wochen in Anspruch nehmen.

? (Gerichts-Personalien.) Der Königl. Oberstaatsanwalt Herr Starke wird, wie wir hören, auf seinen Wunsch als erster Staatsanwalt bei dem hiesigen Landesgericht verbleiben; dagegen scheint die Verziehung des Herrn Staatsanwalts Moritz nach Limburg bevorzugt zu stehen.

KB (Indirekte Steuern.) Die Königl. Haupt-Steueraufträge sind angewiesen worden, über sämtliche indirekte Abgaben, welche für die Gemeindecaffen erhoben werden, eine Uebersicht aufzustellen, welche sich auf den Zeitraum der Jahre 1873 bis einschließlich 1877 erstreckt, und sind die Bürgermeister hierauf mit entsprechender Belehrung verzeichnet worden.

? (Der evangelische Kirchenchor) wird am Chorfesttag und am ersten Ostertag den Haupt-Gottesdienst durch entsprechende Liedervorträge verberichten.

? (Kaserinen-Inspektion.) Gestern Vormittag fand durch eine Commission von Generalstabsoffizieren eine Untersuchung der hiesigen Infanterie-Kaserne in allen ihren Räumen statt.

? (Beförderung.) Der Zahlmeister-Aspirant beim hiesigen Bataillon Schwarzwolf ist zum Zahlmeister-Aspiranten erster Classe mit dem Range als Feldwebel befördert worden.

? (Die Pferde-Eisenbahn,) deren Betrieb bekanntlich am 15. d. M. eingestellt werden sollte, ist, einem neuerdings zur Kenntniß des Gemeinderathes gelangten Schreiben der Compagnie zufolge, in das Eigentum des Herrn Hauptmann Sennecke übergegangen. Darnach dürfte die Bahn auch ferner der Benutzung des Publikums verbleiben.

\* (Patentsachen.) Nachge sucht sind beim Kaiserl. Patentamt zu Berlin Patente von Herrn Heinrich Binn zu Biebrich a. Rh. für „Selbstthätige Kupplung für Eisenbahnwagen“; von Herrn Carl Ax in Dillenburg für „Fleischschneidemaschinen mit umlaufenden federnden und verstellbaren Kreismessern“. Ertheilt wurde Herrn Major a. D. Schumann zu Mosbach-Biebrich das gewünschte Patent auf „Gepanzerte Lafette“ mit Hemming des Geschützrücklaufes“.

○ Schierstein, 9. April. (Feuerwehr.) Mit dem heutigen Tage tritt unsere neue Feuerwehr- und Löschordnung in Kraft. Um die Mittel zur Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen zu erhalten, haben hiesige Frauen und Jungfrauen freiwillige Gaben gespendet, die halbzig auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eines Bazzars und vielleicht auch einer Tombola zu diesem Zwecke verwirhet werden sollen. Es ist diesem guten Unternehmen der beste Erfolg zu gönnen.

\* (Prüfung.) Für die Prüfung der Lehrer an Laubstummens-Anstalten ist für Hessen-Nassau Homburg und als Termin der 2. September d. J. bestimmt worden. Die Prüfung der Vorsteher findet zu Berlin vom 19. bis 21. August statt.

— (Folge pflichtwidrigen Verhaltens.) Das „Lippstädtter Kreisblatt“ schreibt: Am Freitag vergangener Woche wurde ein junger Mann von hier, 24 Jahre alt, Ersatz-Reservist, früh Morgens von der Polizei geweckt, zum Bahnhof und mit der Bahn bis Soest begleitet und dort der Militärbehörde übergeben, die ihn den Fahneneid schwören ließ und ihn dann direct zum 16. Regiment nach Köln schickte. Der junge Mann war seiner Zeit auf Grund der Reclamation seiner verwitweten Mutter zur Ersatz-Reserve geschrieben, hatte aber die Unterliezungspflicht gegen seine Mutter in grobster Weise vernachlässigt und ist, als solches der Behörde bekannt geworden ist, auf Grund dessen für 3 Jahre in das active Militär eingestellt — von Rechts wegen.“

### Kunst und Wissenschaft.

§ Wiesbaden, 9. April. (Die Matthäus-Passion.) Die Aufnahme der Bach'schen Passionsmusik darf als die höchst anerkannteste Werthe des „Cäcilien-Vereins“ erachtet werden, nicht allein um der schwierigen Bemühung des Werkes, sondern ganz besonders um dessen religiösmusikalischer Bedeutung willen. Die Bach'sche Passionsmusik, obgleich in ihrer ersten Anlage dem katholischen Cultus entsprochen — schon vor Palästrina fanden in der Sixtinischen Kapelle derartige Vorführungen statt —, obgleich von dem fromm-protestantischen Bach ausgebaut und zu einem unübersteigbaren Höhepunkt potenziert, gehört streng genommen keinem engeren Cultus innerhalb des christlichen Elementes an, sie ist allgemein christlicher, ja, wenn wir wollen, culturhistorischer Natur; sie ist ein Gottesdienst, in dem sich Alle andachts- und erbauungsvoll bilden, kann aber auch eben darum nur in der Kirche, gleichviel welchen Cultus, zu ihrer vollen Wirksamkeit gelangen. Als Kunstwerk betrachtet, trägt diese Matthäus-Passion einen lyrischen Grundton, wird aber durch die Erzählung des Evangelisten episch und durch die Chöre dramatisch. Die Arien sind mit tiefster Empfindung ausgearbeitet, die Chöre eröffnen bald die Gemeinde zu frommer Betrachtung, bald schlagen sie wie Blitz und Donner mit einer unverstehlichen Allgewalt darcin. Die eingestrennten Choräle mit den wunderbaren Harmonisirungen, die je Choralmelodien erlitten, sind Lichtpunkte, bei denen sich das düstere Gewölbe öffnet, und dem ätherischen Lichte Durchlaß gewährt. Das Portal dieses mächtigen gotischen Domes bildet der erste Doppelchor der „Töchter Sions“ und der „Gläubigen“, auf den sich der Cantus firmus des Knabenchores, der in

der betreffenden Aufführung die ganz entsprechende Positionierung (auf der Orgel) erhalten, herabgesetzt. Es ist ein von durchgesetzter Kunst aufgebautes, polyphones Wunderwerk. Um bei den Chören noch zu verbleiben, führen wir als die wirkungsvollsten auf: denjenigen in H-moll. Sind Blitze, sind Donner in Wolken verschwunden", bei dem die unaufhörlich dahin rasenden Bassfiguren in beiden Chören wie im Orchester, namentlich aber der Eintritt und die Mitwirkung der Orgel mit dem Fis-dur-Accorde nach der großen Fermate („Größte den feurigen Abgrund, o Hölle“) eine Tonmalerei der allereltesten Form abgeben, zu der wir keine Parallele aufzustellen wüssten. Was Empfindung betrifft, so ist der turz Chorals „Mein Jesu, gute Nacht“ die werkholtste Perle des reichen Kranzes, und merkwürdig ist, daß von hier ab, eindächtig des Doppel-Schlusshors „Wir setzen uns mit Thränen nieder“. Bach in die wohlklingendsten Chorden seiner Harfe greift; die Contrapunktik tritt zurück, die Euphonie giebt ihren vollen Zauber aus; ein durch Thränen milder herbwollendes „gute Nacht“ ist nie wieder gelungen worden. Unter den großen Arien, welchen die festgesetzten Schichten des Chores unterbreitet sind, ist neben der Tenor-Arie in C-moll die Alt-Arie zu Anfang des 2. Theiles in H-moll „Ach, nun ist mein Jesus hin“ an Tiefe und Sinnigkeit die bedeutendste und gleichzeitig imponante. Die zahlreichen kleinen Arien üben eine weniger hervortretende Wirkung — wenn wir nicht die durch das wunderbar schöne Violin-Solo gehobene Alt-Arie „Erbarne Dich“ abzählen wollen, sind aber sämtlich reich in künstlerischer Behandlung und innerer Ausarbeitung. Die Recitative zeichnen sich durch Lebendigkeit und Scharfe der Declamation aus; merkwürdig ist die hohe Lage der Tenor-Recitative; musikalische Forcher suchen diese Eigenthümlichkeit nicht in der tiefen Stimmung der Bass-Chöre begründet, da solche doch im Grunde nicht allzu bedeutend erscheinen kann, als in dem Umstände, daß Bach selbst einen ganz besonders begabten Tenoristen zur Verfügung gehabt haben müßte. Wir müssen uns in unserer Besprechung aus dem embarras de richesse gewaltsam herauswinden und abbrechen, um zur Aufführung überzugehen. Alle Ehre und Anerkennung zunächst dem Chor, der seine schwierige Aufgabe durchweg in musterhafter Weise löste. Das Orchester war recht gut; bei den Soli begleitete es mitunter etwas zu stark und hätte an verdichteten Stellen auch etwas mehr Nuanciren dürfen; die obligaten Instrumente, namentlich das Violin-Solo (Herr Schotte), wurden trefflich behandelt. Die Orgel (Herr Wald) hob die betreffenden Stellen sowohl durch die prächtigen Einsätze als durch die Majestät ihrer Klangwirkung in überraschender Weise. Der Knabenchor war bestens geschult. Von den Gesang-Solisten können wir nur mit Bewunderung reden. Unser gefeierter Landsmann Herr Carl Hill ist wohl der erste lebende Oratoriens-Bass-Sänger; imposant ist diese Stimme und doch edel, und der Vortrag ist nobel, durchgesetzt; Recitative wie Cantilenen waren von großer Wirkung; die G-moll-Arie „Gerne will ich mich bequemen“ hätte selbst dem alten Sebastian eine Thräne der Rührung entlocken dürfen. Herr Geher (Tenor) vom Berliner Domchor ist im Oratoriensaal ein Meister. Stimme und Vortrag waren zauberhaft schön. Fräulein Schauenburg von Crefeld hat eine Ultimivmme von seltener Macht und der edelsten Klangfarbe; sie ist musikalisch ganz vorzüglich durchgebildet; wer die rhythmisch und intervalenschwierige H-moll-Arie so bemüht, wie sie, schreibt sich selbst ein glanzvolles Zengniss. Frau Lederer-Ubrich ist uns in ihren Vorzügen als Concertsängerin bestens bekannt; sie leistete Höchstankommenswertes. Dem Dirigenten des Vereins, Herrn Capellmeister d' Estier, unser aufrichtigstes Compliment! Wer das Bach'sche Werk genauer kennt, weiß die Schwierigkeiten der Einschubringung zu ermessen und den eisernen Fleiß des Leiters zu würdigen. Anerkennung auch seinem auf die höchsten Ziele gerichteten Streben, seiner musikalischen Verbildung. Er dirigirte mit Energie. Eine kleine Bemerkung wird er uns nicht übel nehmen — die Schlüsse würden durchweg an Wirkung durch ein etwas längeres Auslösen der Fermaten gewonnen haben. Das eine ganze Anzahl von Nummern gefrichen ward, ist dem Werke gegenüber zu bedauern, aber um Überbildung vorzubringen, durchaus gerechtfertigt. Es hätten selbst bei den Recitativen noch einige Striche angebracht werden dürfen. — Die Aufführung war durch reichlichen Beifall geehrt; die Kirche war gänzlich gefüllt.

(Eine Shakespeare-Feier) von großartigem Umfange wird für den 23. d. M. in Stratford-on-Avon vorbereitet, zu welcher eine große Zahl von Fremden erwartet wird. Am Tage der Feier soll dem großen Dichter ebendaselbst ein prächtiges Denkmal gesetzt werden, das seinen Platz am Ufer des Flusses erhalten wird, welcher mit dem Namen des „Schwans von Avon“ so eng verbunden ist.

### Aus dem Reiche.

— (Kaiser Wilhelm) ist von den regierenden Souveränen der älteste und einzige, dessen Geburt noch dem 18. Jahrhundert angehört. Außer ihm leben nur noch 6 Fürsten, darunter 2 ehemals regierende, die vor dem 1. Januar 1801 geboren. Es sind dies folgende: Prinz Georg von Hessen-Kassel, geb. 14. Januar 1793, Sohn des leichtverstorbenen Kurfürsten; Markgraf Maximilian von Baden, geb. 8. Dezember 1796, Oheim des Großherzogs; Prinz Friedrich der Niederlande, Oheim des Königs Wilhelm III. und Schwager des Kaisers Wilhelm, geb. 28. Februar 1797; Prinz Heinrich LXXIV. Neuj. zu Schlesien-König, geb. 1. November 1798, Oheim des gewesenen deutschen Botschafters in Petersburg, Prinzen Heinrich VII., Karl II., geb. 22. Dezember 1799, von 1824 bis 1847 regierender Herzog von Lucca, und von 1847 bis 1849 regierender Herzog von Parma

und Vicenza; und Herzog Bernhard von Sachsen-Weiningen, geb. am 17. December 1800, regirte von 1821 bis 1866. Dagegen leben noch elf Prinzessinnen, die im 18. Jahrhundert geboren wurden. Deren Seminor ist die Prinzessin Honoria von Monaco, verwitwete Marquise de la Tour du Pin, geb. 22. April 1784; dieser folgen ihre Schwägerin, die verw. Fürstin von Monaco, geb. 18. Juli 1793, dann Prinzessin Karoline von Dänemark, geb. 28. October 1793, Tochter des Königs Friedrich VI. und Wittwe des Erbprinzen Ferdinand, Bruder des Königs Christian VIII.; die drei Schwestern des obengenannten Prinzen Georg von Hessen, Prinzessin Louise, geb. 9. April 1794, verm. Gräfin von der Decken, Prinzessin Marie, geb. 21. Januar 1796, verm. Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz, und Prinzessin Auguste, geb. 25. Juli 1797, vermittete Herzogin von Cambridge; die Königin Karoline Amalie von Dänemark, Wittwe des Königs Christian VIII., geb. 28. Juni 1796; Erbherzogin Maria Clementine von Österreich, Tochter Kaiser Franz I., Wittwe des Prinzen von Salerno, geb. 1. März 1798; Prinzessin Wilhelmine Louise von Anhalt-Bernburg, Wittwe des Prinzen Friedrich von Preußen, geb. 30. October 1799; Prinzessin Marie von Lichtenstein, geb. 11. Januar 1800, und die verw. Fürstin von Reuß-Schleiz, Adelheid, geb. Prinzessin von Reuß-Gerau.

— (Militärisches.) Bei den sämtlichen Infanterie-Regimentern des Garde-Corps beginnt mit dem 22. d. Mts. eine 12-tägige Übung von Reservisten. Es werden hierzu einige ältere Jahrgänge von 1874 und 1878 herangezogen, dagegen bleibt der letzte Jahrgang frei. — Mitte Juni erfolgt dann bei denselben Regimentern die Einziehung der Landwehr-Mannschaften gleichfalls zu einer 12-tägigen Übung. Die Mannschaften werden in den hiesigen Kasernen untergebracht werden, deren Inlässen zu Gefechtsübungen in die Umgegend auszurücken.

— (Invaliditäts-Statistik.) Die Zahl derer die in Folge des Krieges von 1870/71 aus dem Reichs-Invalidenfonds Pensionen und Unterstützungen beziehenden Personen beläuft sich gegenwärtig noch auf 81,115. Dieselben verteilen sich auf die einzelnen Chargen in folgender Weise: 16 Generale, 52 General-Lientenants, 91 General-Majors, 204 Obersten, 207 Oberst-Lientenants, 511 Majors, 888 Hauptleute und Mittelmeister, 1473 Premier- und Seconde-Lientenants, 113 General- und Oberstabsärzte, 186 Stabs- und Assistenzärzte, 1616 Feldwebel, Wachtmeister und Oberfeuerwerker, 6426 Serganten und Unteroffiziere, 44,797 Gefreite, Gemeine und Soldaten, 7 Auditeure, 308 Militärgeistliche und Verwaltungbeamte; ferner 541 Wittwen, 818 Kinder und 8 Eltern der Oberklassen und 5894 Wittwen, 12,855 Kinder und 4145 Eltern der Unterklassen der Gefallenen resp. an ihren Wunden u. c. Verstorbenen des deutschen Heeres (incl. Bayern, Württemberg und Sachen).

— (Gymnasial-Schulgeld.) Für das Schulgeld auf den preußischen Gymnasien soll demnächst, wie das „Berliner Tagblatt“ schreibt, ein einheitlicher Sac, nicht wie anfänglich geplant wurde, von 100, sondern von 90 Mark eingeführt werden. Die Summe erscheint ziemlich beträchtlich, zumal wenn man bedenkt, daß schon in den Vorjahren dasselbe Sac erhoben werden soll. Die Zuschüsse, welche die höheren Schulen von dem Staate und von den Gemeinden verlangen, sind freilich in den letzten Jahren erorbtan gestiegen.

### Vermischtes.

— (Die Erfindung der Dampfmaschine.) Prof. Neuleau, welcher in einem sehr interessanten Aufzug in Aprilheft von „Nord und Süd“ darthut, daß die Dampfmaschine keineswegs das Kleingewerbe verachte, weiß auch darauf hin, daß die Erfindung der Dampfmaschine einem deutschen Professor zu danken sei. Die Dampfmaschine ist die Frucht tiefer mühsamer Verstandesarbeit, welche gezeigt wurde an einer deutschen Universität. Die Anregung zur Erfindung der Dampfmaschine gab die große Entdeckung Toricelli's über die Wägbarkeit der Luft, die Entdeckung, daß die über uns stehende Luftkugel ein messbares und zwar sehr großes Gewicht habe. Der Erfinder aber war der Hugenotte Dionysius Savin, Professor an der Universität Marburg. Dem fügt nun Prof. Neuleau die Bemerkung hinzu, es verdiente diese Thatsache mehr Beachtung, als ihr bisher bei uns zu Theil geworden. Nicht eine Tafel, nicht ein Stein sage dem Besucher Marburgs, welche die Welt umgestaltende Idee dort an's Licht getreten.

— (Das Problem einer billigen electricischen Beleuchtung) soll, wie „Daily News“ sich eingehend aus New-York telegraphieren läßt, durch Edison gelöst werden sein. Der bekannte Erfinder hat in seinem Laboratorium 14 Flammen, jede die Lichtstärke von 18 bis 20 Kerzen vertretend, auf einem kreisförmigen Träger vereinigt. Das Licht ist weiß und doppelt so stark als dassjenige der gleichen Anzahl von Gasflammen. Als Generator dient eine gewöhnliche Maschine von 2½ Pferdekraft. Edison behauptet, die Beleuchtung zu häuslichen Zwecken zum halben Preise des Gases herstellen zu können, ist aber noch immer auf Verbesserungen bedacht, welche die Sache wohlfeiler machen würden. Durch die Anwendung einer neuendekten Legirung von Platin und Iridium als Brenner hat Edison die Anzahl der von einer Pferdekraft zu speisenden Lampen auf das Doppelte erhöht. Das Wichtigste bei der Sache scheint aber die geplante Theilung des electricen Stromes zu sein.

— (In der Apotheke.) Apotheker: „Nun, mein Junge! was willst Du haben?“ Knabe: „Wangenpulver.“ Apotheker: „Für wieviel?“ Knabe: „Ha! Gezählt haben wir sie nicht, aber ein paar Hundert werden wohl sein.“

**Bekanntmachung.**

Die am 3. d. Mts. abgehaltene Versteigerung von Haushalt, Glasscherben ic. hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, den 8. April 1879. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

**Bekanntmachung.**

Donnerstag den 24. April Nachmittags 2 Uhr soll bei der unterzeichneten Stelle die Lieferung von:

100 Meter weiß-hänsener Leinwand für Männerhemden,	Frauenhemden,
100 " blaugestreifter Drill für Männerjacken,	
240 " grauer Drill für Männerhosen,	
10 " wollener Westenstoff,	
350 " Gedrucks für Frauenkleider,	
25 " Frauenschürzen,	
36 " dunkel-karrirter Flanell,	
60 Stück Tuchkappen,	
14 " Männerhalstücher und	
40 " Taschentücher	

auf dem Submissionswege vergeben werden.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten unter der Adresse "Submission auf Kleiderstoffe ic." bis zum 24. April Nachmittags 2 Uhr nebst den Mustern frei hierher einsenden.

Die Bedingungen können auf dem hiesigen Cassenbureau eingesehen und gegen Entrichtung der Copialgebühren auch zugesandt werden.

Eichberg, den 8. April 1879.

**Die Direction**

242 der Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg.

## Die Wiesbadener

**Kunst-, Druck- und Modesärberei, chemische Wasch- und Dekatir-Anstalt von Bischof & Schütz,**

7 Ecke der kleinen und großen Burgstraße 7, empfiehlt sich im Färben, Drucken und Neuwaschen seidener, wollener, baumwollener und gemischter Stoffe jeder Art, Kleider, Mäntel ic. (auch unzertrenn), sowie Shawls, Tücher, Hüte, Bänder, Blonden, Crêpe, Federn, Handschuhe ic. ic.

Möbelstoffe, als: Plüsche, Damast, Rips, -Leppiche und Gardinen — werden gründlich von Flecken gereinigt und gefärbt.

Dekatiren für Kaufleute unter billiger Berechnung. Durch mehrjährige Thätigkeit in der Dampfsärberei des Herrn Hermann dahier haben wir uns mit allen vorkommenden Arbeiten in der Färberei und Druckerei u. s. w. vollkommen vertraut gemacht und bitten das geehrte Publikum ergebenst, gefällige Aufträge — welche nach Wunsch in 3—4 Tagen effectuirt werden — uns recht bald zu geben lassen zu wollen. Größere Posten werden gerne im Hause abgeholt. Stets wird es unser Bestreben sein, unsere werten Kunden durch solide, geschmackvolle Arbeit und billige Bedienung zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

**Bischof & Schütz,**

14071 7 Ecke der kleinen und großen Burgstraße 7.

**Stadtfeld'sches Augenwasser**, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thränende Augen und gegen die Lichtscheu. Allein ächt zu haben bei Chr. Maurer, Langgasse 11.

**Corsetten**

in anerkannt guten Façons bei

**E. L. Specht & Cie.,**  
13924 Wilhelmstraße 40.

Das Neueste in

**Strohhüten, Blumen, Federn, Bändern und Hutstoffen**  
empfiehlt meinen geehrten Kunden zu billigen, festen Preisen.

**Chr. Maurer,**

gegenüber der Schützenhofstraße.  
Putzarbeiten werden baselbst rasch und geschmackvoll  
ausgeführt.

53

**Geschäfts-Verlegung.**

Meinen verehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von der Taunusstraße in die Kleine Burgstraße 10 verlegt habe.

17110 **Fr. Tümmel, Friseur.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Stiftstraße 3, Bel-Etage.**

Meinen Gesammt-Unterricht in französischer Sprache (Conversation, Lektüre und Grammatik) pro Turnus Mt. 6. —, sowie Einzel-Unterricht bringe in empfehlende Erinnerung.

Sprechstunden von 2—4 Uhr Nachmittags.

17034 **Léontine Schäfer**, geprüfte Lehrerin.

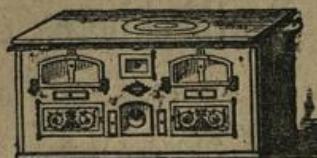
**J. Hohlwein,**

Helenenstraße 23,  
empfiehlt sein Lager selbst-  
verfertigter

**Kochherde,**

einfachster wie eleganter Aus-  
führung, in Eisen und  
Marmor eigener Construction  
unter Garantie.

15764

**Burbacher Träger**

in allen Profilen zu den billigsten Preisen bei

**W. Philippi**, Wiesbaden,

13512 4 Dambachthal 4.

**Dauerhaftesten Fußboden-Lack**

in verschiedenen Farben,

per Pfund 85 Pfennig,

sowie alle Sorten Oelfarben und Firnisse.

15289 Jac. Leber, Moritzstraße 6.

**Casseler Pferdemarkt-Zooje**

à 3 Mark zu haben bei

W. Speth, Langgasse 27.

Ziehung am 15. April 1879

der großen

# Silber-Lotterie.

Genehmigt durch Ministerial-Erlass vom 27. September.

Bestehend aus einer reichen Auswahl der feinsten

## Luxus- und Gebrauchs-Gegenständen in massivem Silber.

Hauptgewinne im Werth von Mark:

15,000. — 5000. — 1000. — 700. — 500. &c.

der niedrigste Gewinn 30 Mark an Werth.

Verlohnungspläne, welche alle näheren Details enthalten, werden an jedermann gratis und franco überschickt.

Den Bestellungen auf Loope à 3 Mark ist der Betrag beizufügen und sind solche franco zu richten an die Palmengarten-Gesellschaft in Frankfurt a. Main.

13

Feinstes Kaiseranzug-Mehl	9 Pf.	2 M.	48	Pf.
Vorschuß-Mehl	9 Pf.	2	10	"
Holländ. Raffinade, feinste Marke, im Brod	—	47½	"	"
Cölner Raffinade,	—	40½	"	"
Würfel-Raffinade, Stollwerk, bei 5 Pf.	—	44	"	"
Stampfmehl, bei 5 Pf.	—	42	"	"
Gries-Raffinade, bei 5 Pf.	—	43	"	"
Farin, feinst, bei 5 Pf.	—	38	"	"
" hell, bei 5 Pf.	—	36	"	"
" dunkel, bei 5 Pf.	—	35	"	"
Ia Wilcox-Schmalz, bei 5 Pf.	—	40	"	"
Alpen-Schmelzbutter, bei 5 Pf.	—	84	"	"
neue Rosinen, schöne Waare, per Pf.	—	45	"	"
Corinthen, per Pf.	—	45	"	"
Mandeln, per Pf.	—	1	8	"
feinstes Nizza-Olivenöl per ½ Liter	—	80	"	"
Mohnöl per ½ Liter	—	60	"	"
Eiergemüse-Nudeln per Pf. 35, 40 u. 44 Pf., Pfauen	—			
per Pf. 30 und 40 Pf., Zwetschen per Pf. 20 Pf.	—			
Apfelschnitten 30 Pf., täglich frisch gebrannten Kaffee	—			
von 1 M. 10 Pf. an bis zu den feinsten Sorten empfohlen	—			

Bleichstraße 8, W. Müller, Bleichstraße 8.

### Kieler Rohessbückinge, Monickendammer Bratbückinge, Brathäringe

frisch eingetroffen bei

17138 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

### Bratbückinge

per Stück 8 Pf., per Dutzend 90 Pf., empfohlen

J. Gottschalk,

17227 Ecke der Mühl- und Goldgasse.

### Mineralwasser- & Eis-Fabrik.

### Selterswasser,

frische Füllung, in weißen Flaschen mit Patent-Verschluß.

Lismann Straus & Söhne,  
Emserstraße 24.

Nichtblühende Frühkartoffeln zum Sezen sind abzugeben  
Adelheidstraße 71. 16877

Gute Mauskartoffeln zu verkaufen Hochstätte 4. 17132

GROSSE GOLDENE MÉDAILLE

BELOHNUNG

von 16,600 francs



QUINA LAROCHE

MIT EISEN

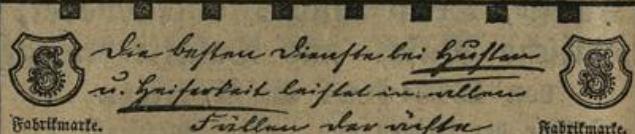
Mit einem sehr assimilierten EISEN-SALZE vereinigt,  
wird der QUINA-LAROCHE, als das best verstärkende  
Mittel angewandt.

Er gibt dem Blute die rothen Bläschen, welche dem  
selben Reichthum und Stärke verschaffen, und ist  
besonders gegen: Swieriges Wachsthum, langsame  
Genesungen, Bleichsucht, Folgen von Wochenbetten,  
empfohlen.

Man verlange die Unterschrift,



Depot in Wiesbaden bei Hof-Apotheker C. Schellenberg.



Die Saffron-Sauerkraut bei Lippman

u. Lippmannsche Kästle in allen

Fabrikmärkte. Tülln dar wifst Fabrikmärkte.

Die Saffron-Sauerkraut bei Lippman

u. Lippmannsche Kästle in allen

Fabrikmärkte. Tülln dar wifst Fabrikmärkte.

Per Pf. 1 M., 1½ M. u. 3 M.

Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

In Wiesbaden bei Conditor H. Wenz, Spiegelgasse 4. 273

### Früchtenzucker

ist wieder vorrätig bei

16425 H. Wenz, Conditor,  
Spiegelgasse 4.

Weißwein per Flasche 50, 60, 70, 80 Pf. und 1 Marl.  
Rothwein p. fl. 1 M. und 1 M. 20 Pf. Adlerstr. 40. 16711

Wellriegelstraße 44 wird täglich süße und saure Milch per  
½ Liter 10 Pf. abgegeben.

17196

**Aufforderung.**

17140

Diejenigen, welche mir gehörende Gegenstände bei dem Brandungslück zu sich genommen, wollen sie alsbald hier zurückgeben.  
Karl Voigt, Hellmundstraße 21a.

**Reichhaftestes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager zum Verkaufen und Vermiethen.**

45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

**Wohnungs-Veränderung.**

16970

Clavierstimmer C. Langer wohnt von heute ab Neu- und Reparateur 16970 Neugasse 22, 1. Etage.

**Wohnungs-Wechsel.** Meinen geehrten Kunden, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich nicht mehr Steingasse 11 wohne, sondern Nöderallee 24 im Hause des Hrn. Küssel. Rettet, Schuhmacher. 17172

## Neber die P. Kneifel'sche

**Haar-Tinktur.**

Dieses vorzügliche Haarmittels, welches durch seine stärkenden, ernährenden und die frankhafte Verstimmung der Kopfhaut hebenden Bestandtheile wahrhaft wunderbar wirkt und mit Recht allgemeines Aufsehen macht, hat mit allen bekannten, meist auf reiner Täuschung beruhenden Mitteln nicht das Geringste gemein, wie überhaupt Oele, Balsam und Pomaden trog aller Reklame niemals das Ausfallen der Haare verhindern, geschweige haarerzeugend wirken können. Ärztlicherseits (man lese die Gutachten) auf das Wärmste empfohlen, verhindert obige, absolut unschädig. Tinktur nicht allein sofort das Ausfallen der Haare, sondern selbst seit Jahren Kahlföpfige haben, wie amtlich beglaubigt, durch dieselbe ihr volles Haar wieder erlangt. Die Tinktur ist in Fl. zu 1, 2 u. 3 Ml. in Wiesbaden nur ächt bei J. Levadowsky, Kirchgasse 6. 336

**Bekanntmachung.**

Abtheilungs halber werden sämmtliche Möbel (nen), sowie gebrauchte zu jedem annehmbaren Gebot aus freier Hand verkauft bei

Fran Martini, 15 Mauergasse 15.

Auch ist das Haus Mauergasse 17 zu verkaufen. Näheres Mauergasse 15. 16341

Schleier zu 70 Pf., farbige Gaze der Meter 70 Pf., Turquoise 1 Ml. und Guipurestoffe 50 Pf. zu verkaufen Moritzstraße 6, 2 Treppenhoch rechts. 16909

Herrenkleider werden in eleganter Ausstattung nach Maß angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisiert u. gereinigt, Röcke u. Palottots für 10 Ml. gewendet. F. Winter, Friedrichstr. 23.

**An- und Verkauf** von getragenen Kleidern, Stiefeln, Möbel, Bettzeug, Gold, Silber und Uhren. W. Münz, 13858

30 Mehrgasse 30. 30 Mehrgasse 30.

Rosenpfähle, grün angestrichen, verschied. Größen, und Rüstlästen, für in's Freie an Bäume zu hängen, empfiehlt 17100 Jul. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 16.

Rosen- und Baumpfähle, Dach- und Spalierlatten empfiehlt in großer Auswahl billigst 17120 G. C. Herrmann, Dogheimerstraße 21.

Ein reiner Dachshund, m., 1 J. alt, und 1 Sac sehr alter Bettfedern (13 Pfund) werden abgegeben kleine Schwalbacherstraße 2, 1 Stiege hoch. 17088

Ein wachsamer Deutschländer Hund ist zu verkaufen bei Restaurateur Chedell, unter den Eichen. 17129

**Sarg-Magazin.**

Lager von Särgen in Eichen- und Tannenholz, sowie in Metall in beliebigen Größen und zu reellen Preisen empfiehlt 169 M. Blumer, Friedrichstraße 39.

**Sarg-Magazin**

Weber-  
gasse  
No. 37,



Zur  
Stadt Frank-  
furt.

11630

Ph. Zimmerschied.

**Gelbe Fußbodenlack-Farbe**  
(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Ml. 50 Pf. ohne Emballage.  
Biebrich, den 4. April 1879. 16948

**Adolph Berger,**

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei J. Gottschalk, Golbgasse 2 zu Wiesbaden.

**Die Spalierlauben-Fabrik**

von W. Gail, Dogheimerstraße 29a,

empfiehlt sich zur Decoration von Gärten u. c., in Lieferung von eleganten und soliden Pavillons, Lauben, Veranda's, Einfriedigungen und Wandbekleidungen u. c. nach reichhaltigen Musterzeichnungen zu billigen Preisen. 61

**Ösen-, Nutz- & Stückföhlen I. Qual.**, sowie buchenes und liefernes Scheit- und Anzündeholz in jedem Quantum zu beziehen bei

Fritz Rückert, Hellmundstraße 3a.

Bestellungen und Zahlungen werden bei den Herren J. Rückert, Feldstraße 8, und Philipp Pfaffenberger, "Pfälzer Hof", entgegen genommen. 13502

Das Frottieren und Anstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 20, Hinterh. 16704

Eine Spezereiladen-Einrichtung ist billig zu verkaufen Wellitzstraße 17. 16154

Zwei elegante Nähtischchen, aus der Gewerbehalle, sind zu verkaufen Bleichstraße 11, Vorderhaus. 17070

Rheinstraße 36, eine Stiege hoch, ist ein polirter Tisch mit Schieferplatte zu verkaufen. 17046

Hornspähne, bester Blumendünger, bei Dreher Winter, Kirchgasse 31. 17053

Zwei sehr gute Krankenwagen per Monat 15 Mark zu vermiethen Faulbrunnenstraße 8, 1 Stiege hoch. 17032

Muszüge werden unter Garantie übernommen von J. Fischer, Schreiner, Kirchgasse 7. 14726

Hierdurch beeche ich mich ergebenst anzugeben, daß in meiner

## Damen-Mäntel-Fabrik,

Schustergasse No. 45,

neben der Mohren-Apotheke,

sämmliche Neuheiten für die kommende Jahreszeit in reicher Auswahl zum Verkaufe ausgestellt sind und empfehle:

Jaquettes in Tuch oder Cachimir von M. 4.— an	8.—	bis zu den Hämmigarn-Diagonal-Paletots . . . . .	
Hämmigarn-Diagonal-Paletots . . . . .	7.50		
Helle Paletots . . . . .	12.—		
Cachimir-Gichus . . . . .	2.—		
Regenmäntel . . . . .	6.—		

Umhänge in Cachimir, reine Wolle, reich garnirt, v. M. 10 an,  
Umhänge in Diagonal, Cachimir, Fouillé, Travère u. c. von  
M. 16 an bis zu den elegantesten.

Große Auswahl in Confirmanden-Jaquettes.

Kindermäntel und Kinder-Regenmäntel u. c. von  
M. 4 an.

Indem ich mein Geschäft bei Bedarf bestens empfehle, zeichne ich

Hochachtungsvoll **Wilhelmine Bruère**, Mainz.

109

billige, feste Preise!

## Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge

und alle zur Einrichtung gehörigen Artikel **zu billigen, festen Preisen  
in reichster Auswahl.**

Resten und ältere schöne Dessins zu herabgesetzten Preisen.

Mustersendungen erfolgen franco.

**Ludwig Ganz, Mainz,  
Ludwigstrasse, am Schillerplatz.**

13988

## Zur bevorstehenden Saison

empfehle:

15467

**Complete Anzüge in allen Qualitäten,  
Frühjahrs-Paletots in den neuesten façons,  
Juppen, Hosen und Westen u. s. w.**

in bekannter Güte zu den billigsten Preisen.

**Schützenhofstraße 1, Ecke der Langgasse. Jean Martin, Schützenhofstraße 1, Ecke der Langgasse.**

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt und habe mein  
Praxis wieder aufgenommen.

**Dr. Herm. Pagenstecher,  
Augenarzt, Rheinstraße 30.**

Sprechstunden von 3—4 Uhr Nachmittags. 17098

**Atelier für künstliche Zähne.**

Behandlung kranker Zähne, Plombiren u. c.

H. Krane.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Franzplatz 1, 1. Etage,  
neben der Limbarth'schen Buchhandlung. 16678

**Möbel für einfache Einrichtung empfiehlt**  
**billigst** Fr. Haberstock,

16029 Mauritzienplatz 4.

**Zu Østergeschenken**

empfehlen wir

**neueste Pariser Puppen**

in reicher Auswahl.

**E. L. Specht & Cie.,  
Wilhelmstraße 40.**

17179

**Weiss-Stickereien**

in großer Auswahl billigst bei

**E. & F. Spohr,  
Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.**

16686

Billige, feste Preise!

# Mein reiches Lager in Bijouterie- und Juwelen-Gegenständen

empföhle zu den bevorstehenden Feiertagen auf das Angelegenlichste.

**J. H. Heimerdinger**, Hof-Juwelier,  
alte Colonnade No. 20 & 21.

**Silber-Bijouterien** in reichster Auswahl, **französische Turban-Bracelets** (Patent, 16492) unverlierbar) in sämmtlichen Mustern auf Lager.

## Confirmanden-Anzüge, Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots,

empföhlt

Schützenhofstraße 1, Ecke der Langgasse. **Jean Martin**, Schützenhofstraße 1, Ecke der Langgasse.

15468

neueste Fagons,  
größte Auswahl,  
billigste Preise,

Preismedaillen:  
München { London  
1876. 1862.

Wien Fortschrittsmedaille 1873.

**W. SPINDLER.**

Preismedaillen:  
Philadelphia { Paris  
1876. 1867.

Etablissement für Färberei und Reinigung  
von Herren- und Damen-Garderoben,  
Berlin, Wall-Strasse 11—13.

14357

Annahme für Wiesbaden und Umgebung bei **Aug. Weygandt**, Langgasse No. 15.

Für Confirmanden empföhle in größter Auswahl: Kleider-  
mull, weiße Unterröcke, Corsetten, Strümpfe,  
Taschentücher, Kerzentücher, Kränze, Schleiertüll,  
Handschuhe etc.

14239 **G. Bouteiller**, Marktstraße 13.

Eine Partie garantirt rein leinene

Damen- & Kinderkragen  
per Stück 40, 50 und 60 Pf. empföhlt

16889 **Ludwig Hess**, Webergasse 15.

Strohhüte werden billigst gewaschen und  
faconiert bei **G. Bouteiller**,  
Marktstraße 13. 14240

Evangelische und katholische  
**Gesang- und Gebetbücher**  
in gewöhnlichen bis zu den feinsten Einbänden empföhlt in  
größter Auswahl

16801 **Wilh. Sulzer**,  
Marktstraße 34, im „Einhorn“.

## Neu eingetroffen:

Eine große Auswahl **wollener Tücher** für Damen in Strick- und Mohairwolle zu den äußerst billigsten Preisen.

103 **Carl Schulze**,  
Kirchgasse 26.

Brautkränze — Brautschleier,  
Confirmandenkränze — Confirmanden-Schleier,  
Taschentücher, Kerzentücher, Handschuhe, Rüschen, Schweizer Stickereien empföhlt in größter Auswahl billigst

16239 **A. Rayss**,  
Ecke der Markt- und Grabenstraße.  
74 St. Kinder- u. Krankenwagen zu verl. Walramstr. 29.

In Schreinerarbeiten, Reparaturen und Poliren empfiehlt sich **J. Melcher**, Louisenplatz 7. 16700

Ein Fräulein, welches in einem der größten Geschäfte Frankfurts thätig war, empfiehlt sich im **Kleidermachen**, sowie in **Weißzeugarbeit**, am liebsten für ein Geschäft. Näheres Stiftstraße 3, Parterre. 17151

Gründlicher Klavier-Unterricht wird ertheilt **Stiftstraße 3, Bel-Etage.** 17035

## Nachhilfestunden

für Gymnasiasten während der Ferien werden ertheilt Hellenestraße 3, eine Stiege hoch. 13539

**Zwisch! Zwisch!** — Der Mann paßt nicht hierher! 17257

**Aukauf** getragener Herrn- und Damenkleider zu den höchsten Preisen bei 17039 **D. Levitta, Goldgasse 15.**

**Ein Kinderwagen**, wenig gebraucht, zu verkaufen Häßnergasse 10, 3. St. 16890

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Mädchen und Kindergärtnerin sucht eine Stelle zu größeren Kindern in einer guten Familie. Näheres im **Badhaus zum Engel.** 17236

Ein junges Mädchen wünscht Stelle in einem Buchgeschäft als zweite Arbeiterin oder Verkäuferin. Näh. Exped. 17237

Eine perf. Büglerin s. noch Beschäft. Näh. Feldstraße 18. 16733

Ein anst. Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Verkäuferin. Näheres Welltriftstraße 21, Parterre. 16860

**Ein Hausmädchen mit guten Empfehlungen** sucht sofort Stelle. Näh. Mühlgasse 13, Htrh. 17242

Eine Köchin, welche die kleine Küche gründlich versteht, sucht bei einer feinen Herrschaft zum 1. Mai eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 17243

Ein Mädchen, welches in allen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Emserstraße 24 im Hofe links. 17263

### Personen, die gesucht werden:

Ein junges, braves Mädchen wird des Tags über zu Kindern gesucht. Näheres Expedition. 17259

Gesucht auf gleich ein häusliches, braves Mädchen zu Kindern. Näh. Geisbergstraße 17c Nachmittags von 2—3 Uhr. 17139

## Gesucht nach Mainz

eine gesetzte, ältere Person, welche die bürgerliche Küche gut versteht und Hausarbeit übernimmt. Näh. Exped. 17155

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird zum 15. April gesucht. Näheres Expedition. 17169

**Ein Mädchen**, das weben kann, gesucht Hellenestraße 5, Hinterhaus. 17181

**Langgasse 31** wird ein Mädchen gesucht. 17230

## Gesucht

für 16. April ein Mädchen, das kochen und bügeln kann. Näh. im Colonialwaaren-Geschäft von Jung, Adolphstraße-Ecke.

Ein einfaches, reinliches Mädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht Adolphallee 21, Parterre. 17205

Eine gesunde Amme, welche 4—6 Monate gestillt hat, gesucht Dozheimerstraße 34 im 3. Stock. 17252

## Für Schneider!

Tüchtige Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei **B. Marxheimer**. 16847

Ein Lehrling wird in ein Colonialwaaren-Geschäft g. sucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14856

## Lehrling

mit den nötigen Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen zum baldigen Eintritt gesucht.

**Jacob Zingel**, große Burgstraße 9.

Ein Junge wird in die Lehre gesucht bei Ph. Gaab, Tapetizer, Taunusstraße 20. 17091

Ein Kutscher gesucht Rheinstraße 16, eine Treppe hoch; daselbst auch ein junger Mann zum Pilzesuchen, als Ausläufer und Hausbursche gesucht. 17245

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

Es wird von ruhigen Leuten ohne Kinder eine Wohnung, Hochparterre, von 5 bis 7 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, in der Nähe des Kurgartens, gesucht. Adressen nebst Preisangabe bitte man sub F. E. 66 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 17246

Für ein Ladenmädchen **Kost** und **Logis** in der Nähe der Taunusstraße gesucht. Näh. Expedition. 17065

### Angebote:

**Emserstraße** 24b sind zwei ganz neu hergerichtete Wohnungen von 2 resp. 3 Zimmern z. und eine Frontspitze-Wohnung auf sogleich zu vermieten. 15886

**Feldstraße** 8 ein möbl. Zimmer mit od. ohne Kost z. v. 16767

**Hellenestraße** 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036

**Villa obere Kapellenstraße** 37a möbliert zu vermieten. (Gesunde Lage.) 9682

**Karlstraße** 4, Bel-Etage, 1 auch 2 schön möblierte Zimmer (auch Pension) zu vermieten. 16575

**Kirchgasse** 15a, 2. Stock, 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 15306

**Kirchgasse** 35 ist eine möblierte Mansarde zu verm. 17190

**Mainzerstraße** 14, Landhaus, möblierte Etagen sofort zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 16720

**Moritzstraße** 28 ist ein großes, elegant möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 14666

**Oberer Rheinstraße** 72 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern und allem sonstigen Zubehör, auf 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Langgasse 33 bei G. Wallenfels. 17156

**Schwalbacherstraße** 19, eine Stiege hoch, **Hinterhaus**, ist ein leeres Zimmer zu verm. 17099

**Schwalbacherstraße** 43a ein möbl. Zimmer zu verm. 17050

**Sonnenbergerstraße**, „**Villa Rosenhain**“, ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 13516

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 16457

Im **Schweizerhaus** Parkstraße 8 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst. 17048

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Dozheimerstraße 20, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 16871

Ein sehr möbliertes Zimmer mit Clavier zu vermieten Schwalbacherstraße 35, eine Stiege hoch rechts. 15912

## Speyer a. Rh.

### Ein Laden zu vermieten.

Ein schöner Laden, mitten in der Stadt, auf der Hauptstraße, mit 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, 2 Kellern und Speicher, mit 2 Eingängen auf Haupt- und Nebenstraße, zu jedem Geschäft geeignet, ist Familienverhältnisse halber sofort oder auf Johannii zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 17250

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

8. April.

Geboren: Am 4. April, dem Maurer und Backsteinbrennereibesitzer Heinrich Ederlin e. L.  
Vorherelicht: Am 7. April, der Tünchergehilfe Franz Streim von Hainichen, A. Uingen, wohnh. dahier, und Elisabeth Bröz von Mengersleben, A. Weilburg, bisher dahier wohnh.

### Königliches Standesamt.

#### Evangelische Kirche.

Grüner Donnerstag.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Biemendorff. (Beichte und Communion.)  
Vermittag 8<sup>1/2</sup> Uhr: Herr Cons.-Rath Ohly. (Beichte und Communion.)  
Nachmittags 3 Uhr: Beichte für die Militärgemeinde. (Herr Cons.-Rath Lohmann.)

#### Charfreitag.

Militärgottesdienst 7<sup>1/2</sup> Uhr: Herr Cons.-Rath Lohmann. (Communion.)  
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bichel. (Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2<sup>1/2</sup> Uhr: Herr Candidat Eisemann.  
Vermittag in der neuen Schule 8<sup>1/4</sup> Uhr: Herr Pfarrer Biemendorff. (Communion.)

Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

#### Samstag

Vormittag 10 Uhr: Beichte. Herr Pfarrer Bichel.

#### 1. Osterntag.

Militärgottesdienst 8<sup>1/4</sup> Uhr: Herr Cons.-Rath Lohmann.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohly. (Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2<sup>1/2</sup> Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Vermittag in der neuen Schule 8<sup>1/4</sup> Uhr: Herr Pfarrer Biemendorff.

Clarenthal 9<sup>1/2</sup> Uhr: Herr Pfarrer Bichel.

**Die Collected am I. Osterntag sind auf Grund des §. 72 der Kirchengemeinde- und Synodalordnung dazu bestimmt, von der in diesem Jahre zusammen-tretenden Bezirkssynode zum Besten bedürftiger Ge-minden des Bezirks verwendet zu werden.**

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bichel.

#### II. Osterntag.

Festgottesdienst 8<sup>1/4</sup> Uhr: Herr Religionslehrer Dr. Spieß.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittagsgottesdienst 2<sup>1/2</sup> Uhr: Herr Cons.-Rath Ohly. (Prüfung der Konfirmanden.)

Vermittag 8<sup>1/4</sup> Uhr: Herr Pfarrer Bichel.

### Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 22.

Am Charfreitag beginnen die heil. Ceremonien um 9 Uhr; gegen 2 Uhr wird die Kirche zum Besuch des heil. Grabs geöffnet; Abends 6<sup>1/2</sup> Uhr Andacht mit Predigt.

Am Charsamstag beginnen die verschiedenen Weiheen um 7<sup>1/2</sup> Uhr; das Hochamt ist um 9 Uhr; Nachmittags 8<sup>1/2</sup> Uhr ist Beichte.

### Evangelisch-Lutherischer Gottesdienst, Adelshaidstraße 23.

Am Charfreitag Vormittags 9 Uhr: Passions-Historie und heil. Abendmahl. Nachmittags 3 Uhr: Predigt.

Am I. heil. Osterfage Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst.

Am II. Osterfage Vormittags 9 Uhr: Legegottesdienst.

Pfarrer Hein.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. April 1879.)

**Adler:** Müller, Hr. Kfm., Weinheim. Mattling, Hr. Kfm., Böhl, Boehm, Hr. Dr. med., Schwabach. Cahn, Hr. Kfm., Berlin. Kochlin, Hr. Kfm., Carlsruhe. Post, Hr. Kfm., Mannheim. — **Einhorn:** Wolf, Hr. Lehrer, St. Goarshausen. Claus, Hr. Opernsänger, Bazel. Garte, Hr. Buchhändler, Leipzig. Dieterle, Hr. Kim., Frankfurt, van de Locht, Hr. Rentmeister, Allendorf. Frankenbach, Hr. Rector Dr., Hattingen. — **Europäischer Hof:** Einhorn, Hr. m. Tochter, Fürth. Goetz, Fr., Fürth, von der Brücke, Hr. Freiherr, Berlin. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): Metchersky, Frau Fürstin m. Bed., Paris. Metchersky, Hr. Fürst m. Bed., Petersburg. Arberg, Hr. General-Arzt, Russland. v. Oeynhausen, Hr. Rittergutsbes., Gravenburg. — **Grüner Wald:** Kleinkecht, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Boppingen. Osurt, Hr. Kfm., Köln. Schmitz, Hr. Kfm., Köln. Gelbert, Hr. Brauereibes., Kaiserslautern. Bronisch, Hr. Kfm., Frankfurt. — **Hamburger Hof:** Schulz, Hr. Gutsbes., Schweiz. — **Vier Jahreszeiten:** Hammacher, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Westfalen. Stockhausen, Hr. Prof. m. Fam. u. Bed., Frankfurt. — **Kaiserbad:** v. Richthofen, Hr. General-Major z. D. m. Fam., Liegnitz. — **Dr. Kempner's Augenheilanstalt:** Körner, Frl., Wehen. — **Nassauer Hof:** den Tex, Hr. Bürgermeister m. Fam., Amsterdam. v. Domhardt, Hr. Gutsbes., Bestendorf. Alter Nonnenhof: Schwombeck, Hr. Kfm., Hadamar. Eckens, Hr. Kfm. m. Fr., Heidelberg. Schröder, Hr. Lieut., Oranienstein. Berger, Hr. Kfm., Aschaffenburg. — **Rhein-Hotel:** Hill, Hr. Grossherzogl. Kammersänger, Mecklenburg. Fränkel, Hr. Crefeld.

Klein, Fr. m. Tochter, Kassel. Brothers, Hr., London. Life, Hr., London. — **Weisses Ross:** v. Crompton, Hr. Major a. D. m. Fr., Gotha. — **Weisser Schwan:** Posadowsky, Hr. Graf u. Landrat, Rawitsch. — **Hotel Spelman:** Heynemann, Fr. Rent. m. Sohn u. Bed., Berlin. — **Spiegel:** Reade, Frl., Freiburg. Römmel, Frl., Freiburg. — **Taunus-Hotel:** Goldstück, Hr., Berlin. Lippold, Hr., Beigen. Roggen, Hr., Köln. Krutsché, Hr., Russland. Cohn, Hr. m. Fr., Hannover. von Baur, Hr., Düsseldorf. — **Hotel Victoria:** de Sogdanooff, Hr., Petersburg. — **Hotel Vogel:** Bartsch, Hr., Ingeln. Wien. Rompler, Hr. m. Fr., Frankfurt. Moll, Hr. Kfm., Frankfurt. v. Karcher, Hr. Oberst, Berlin. — **Hotel Weiss:** Oppermann, Hr. Gutsbes., Münster a. St. Hoffmann, Hr. Kfm., Hanau. Roth, Hr., Köln. Werner, Hr. Kfm., Breslau. Jäger, Hr. Kfm., Worms. Blankmeister, Hr. Oberförster m. Fr., Altenau. — **In Privathäusern:** Büdingh, Frau Rent. m. Sohn, Arnheim, Sonnenbergerstr. 39. de Broich, Frau Baron m. Tochter, Aachen, Sonnenbergerstr. 39.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 8. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Par. Vinien).	324,83	324,72	325,12	324,89
Thermometer (Stearinur).	7,0	13,4	9,8	10,06
Dunstabspannung (Par. Vin.).	2,97	2,86	3,33	3,05
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	80,3	45,7	71,2	65,73
Windrichtung u. Windstärke	W.	W. O.	S. W.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedekt.	bedekt.	bedekt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

**Nassauische Eisenbahn.** Fahrplan vom 15. October ab.  
**Taunusbahn.** Abfahrt: 6.30.† — 7.57. — 9.14.† — 11.8.† — 11.55. (nur bis Mainz). — 2.18.† — 3.55.\* — 4.45. (nur bis Mainz). — 5.32.† — 7.28.† — 7.40. (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.50. — 10.3. (nur bis Mainz).

Ankunft: 7.41. — 8.41.\* — 10.18. (nur von Mainz). — 11.34.† — 12.59.† — 3.3.\* — 3.36. (nur von Mainz). — 5.7.† — 6.30. (nur von Mainz). — 7.14.† — 8.32.† — 8.43. (nur an Sonn- und Festtagen von Castel). — 10.25.

**Rheinbahn.** Abfahrt: 7.28. — 8.26.\* — 11.22. — 2.50. — 4.55. — 8.20. (nur bis Rüdesheim). Ankunft: 8.10. (nur von Rüdesheim). — 11.22. — 2.32. — 6.39. — 7.43.\* — 9.5.

\* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

**Heßische Ludwigsbahn.** Fahrplan vom 15. October ab.  
Abfahrt von Niedernhausen nach Limburg: 7.49. — 11.34. — 5.1. — 8.23. — Ankunft in Niedernhausen von Limburg: 8.18. — 12.8. — 3.18. — 7.35.

Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.54. — 10.39. — 4.6. — 7.31. — Ankunft in Höchst von Limburg: 9. — 12.50. — 3.55. — 8.17.

Abfahrt von Limburg nach Höchst: 7.4. — 10.51. — 2.10. — 6.21. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.53. — 12.35. — 6.2. — 9.27.

### Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Wehen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Wehen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

### Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

#### Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Absahrten von Biebrich: Morgens 7<sup>1/2</sup> und 10 Uhr bis Köln; Mittags 3<sup>1/2</sup> Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bichel, Langgasse 10.

### Marktberichte.

Wiesbaden, 9. April. (Fruchtmärkt.) Die Preise stellen sich per 100 Kilogramm: Hafer 15 M. bis 16 M., Stroh 3 M. 40 Pf. bis 4 M., Heu 4 M. bis 5 M. 20 Pf.

### Verlosungen.

(Schaumburg-Lippe'sche 25 Thlr.-Loope von 1846.) Bei der am 1. d. M. stattgefundenen Verlosung wurden folgende Serien gezogen: 1 40 117 186 177 198 201 209 245 272 378 395 415 419 531 550 586 597 599 701 702 829 875 923 931 934 1002 1024 1044 1101 1127 und 1180. Die Prämienziehung erfolgt am 1. Juli.

(Mudolf-Loope.) Verlosung vom 1. April. Gezogene Serien: 16 29 302 995 1075 1543 1603 1727 1753 1798 1840 1935 1966 2008

2018 2189 2207 2443 2534 2858 2987 3268 3281 3393 3523 3536 3644 und 3877. Prämien: S. 2207 No. 36 20,000 fl. S. 1798 No. 28 4000 fl. S. 302 No. 48 1500 fl. S. 995 No. 24, S. 2189 No. 49 400 fl. S. 29 No. 3, S. 1727 No. 21, S. 2987 No. 23 a 200 fl. S. 1025 No. 40, S. 1840 No. 13, S. 2 und 39 No. 28, S. 2207 No. 47, S. 2987 No. 48, S. 3877 No. 5 a 100 fl. S. 302 No. 32, S. 995 No. 48, S. 1025 No. 39, S. 1543 No. 7 und 31, S. 1840 No. 31, S. 1935 No. 31, S. 2008 No. 42, S. 2207 No. 48, S. 2534 No. 7, S. 3393 No. 42 a 50 fl. S. 302 No. 22, S. 1025 No. 13, S. 1543 No. 39, S. 1603 No. 22 und 41, S. 1727 No. 50, S. 1798 No. 42, S. 1840 No. 15, S. 1966 No. 27, S. 2008 No. 49, S. 2018 No. 3 und 49, S. 2189 No. 35, S. 2207 No. 7 und 16, S. 2443 No. 42, S. 2534 No. 12 23 und 41, S. 2858 No. 6 und 43, S. 2987 No. 10 und 38, S. 3393 No. 88, S. 3877 No. 37 a 30 fl. Auf alle übrigen in den oben angeführten Serien enthaltenen und hier nicht besonders verzeichneten Nummern entfällt der geringste Gewinn von je 12 fl. o. B.

(A. p. Kaiser Ferdinand's-Nordbahn.) Nummern-Verzeichniß der am 1. April gezogenen Prioritäts-Obligationen: I. der Mähr.-Schles.-Nordbahn, Rückzahlung am 1. Juli in effectiver Silbermünze bei Herrn M. A. von Rothchild & Söhne in Frankfurt a. M. Aus der ersten Emission: No. 2963 1809 3799 4146 4468 5817 6462 10805 11434 12248 und 15136 a 900 fl. No. 2875 3436 4160 5259 5932 9360 9563 11645 und 12526 a 300 fl. No. 2569 3009 3286 3550 3785 5198 5694 7286 8108 8673 12108 12493 15028 und 15213 a 100 fl. Aus der zweiten Emission: No. 20278 900 fl. No. 12616 12738 und 12766 a 300 fl. No. 16550 16738 und 16749 a 100 fl. II. des Anlehens vom Jahre 1876, Rückzahlung am 1. Juli in österr. Noten bei der gesellschaftlichen Hauptcasse. No. 798 1103 3160 und 3482 a 1000 fl. No. 2785 4677 4869 5048 6423 7735 8150 8466 9633 9819 14483 14715 15757 16382 und 17871 a 100 fl.

(Amsterdamer Industrie-Palast 10 fl.-Loose vom Jahre 1867.) Biehung am 1. April. Gezogene Serien: No. 226 260 321 540 586 913 962 1151 1718 1825 1884 2242 3124 3188 3380 und 3417. Die Prämienziehung findet am 1. Mai statt.

(Stadt Rotterdam 100 fl.-Loose vom Jahre 1868.) Biehung am 1. April. Hauptpreise: No. 65599 10000 fl. No. 50754 1500 fl. No. 25862 1000 fl. No. 5240 10921 15956 27885 31811 und 41892 a 500 fl. No. 965 5054 5805 9232 10451 11401 13006 13153 13430 14131 15492 16376 23460 24302 25558 29050 30407 31646 32390 38810 34845 35890 37909 39962 41039 43207 44302 46058 47133 47777 48652 50251 55246 57214 57896 58189 59730 60266 60546 62355 63954 66427 68047 70705 und 71268 a 200 fl. Zahlbar am 1. Juli.

Frankfurt a. M., 8. April 1879.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke — Rm. — Pf.	Amsterdam 169.85 B. 169.45 G.
Dukaten 9 " 54—59 "	London 20.495 B. 455 G.
20 Frs.-Stücke : 16 " 17—21 "	Paris 81.20 B. 81 G.
Sovereigns . . . 20 " 42—47 "	Wien 173.85 B. 173.45 G.
Imperiales 14 " 66—71 "	Frankfurter Bank-Disconto 3.
Dollars in Gold 4 " 17—20 "	Reichsbank-Disconto 3.

## Olga.

Novelle von S. Meinec.

(15. Fortsetzung.)

Olga stand am Fenster und blickte in den Garten hinab, der sauber gepflegt und mit vielem Geschmac angelegt, das Haus umgab. Bwar hingen noch hier und da schwere Rosenkelche an den Zweigen der zierlichen Bäumchen, und Georginen und Astern schmückten die Beete mit heiteren Farben, aber das müde Gelb, das vom fahlsten Schein bis zur tief röthlichen Färbung über dem dunkeln Laub der Bäume und Hecken hing, verricht die Hand des Herbstes, welche die Natur im Todeszahn so gern noch mit täuschender Pracht schmückt . . . das lezte, scheinbare Auflammen des hinterbenden Lebens, das selbst den glücklichen Menschen tief traurig stimmt und seiner frohen Zuversicht, seinem tühnen Hoffen ein stummes, düsteres: Halt! gebietet.

Die kleine Agnes, welche mit den wellen Blättern, die der Wind emporwirbelte, spielte, mußte jetzt der Mutter helfen, die letzten gelben Rosen in einen Strauß zu winden, und erschien bald darauf im Olga's Thür, ihr dieselben mit einem zierlichen Kranz überreichend. Das Kind betrachtete die schöne Frau aufmerksam und sagte dann, mit den großen, blauen Augen schelmisch zu ihr aufsprechend und ihr blondes Haar, das über den Rücken herab hing, mit beiden Händchen über die Schulter ziehend:

"Sieh' ich habe auch Locken, aber nicht so schöne wie Du."

Olga strich mit der Hand über das blonde Krausköpfchen und sagte:

"Du bist die kleine Agnes?"

Das Kind nickte.

"Ja, Onkel Gronau nennt mich Agnes, die Anderen sagen Neschen."

"Also, Neschen, willst Du mich öfters besuchen und mit mir plaudern?"

Das Kleine schüttelte ernsthaft das Köpfchen.

"Nein, komm' Du doch lieber in den Garten und besuche mich, da können wir viel besser plaudern."

"So?" fragte Olga mit halbem Lächeln. "Warum denn besser als hier?"

"Hier stören wir Onkel Gronau," entgegnete Neschen alklug.

"Als wir noch hier oben wohnten, mußte ich immer in das Edzimmer da hinten gehen, wenn er zu Hause war, denn er sagte, meine Jungs gehe wie ein Mühlrad, das störe ihn beim Arbeiten."

"Kann Onkel Gronau hören, was wir hier sprechen?" fragte Olga, fast erschrocken nach der Thüre sehend.

"Nein," erwiederte Neschen, "er ist ja nicht zu Hause, sonst hätte ich ganz leise gesprochen," sezte sie flüsternd hinzu.

Er war fortgegangen . . . wo mochte er sein? Es war ihr freilich ganz gleichgültig, wo er war, allein . . . sie hätte es doch gern gewußt.

"Weißt Du, wohin Onkel Gronau gegangen ist, Neschen?"

"Nein . . . hat er es Dir nicht gesagt? Er ist heute erst spät fortgegangen. Mama sagte, Du hättest ihn gewiß nicht ehr fortgelassen."

Olga wandte sich ab und stellte die Rosen in ein Glas.

"Hast Du gestern Abend die Musik gehört, Neschen?"

Neschen schüttelte das hübsche Köpfchen.

"Nein, ich schlief schon. Schließt Du auch?"

"Nein, Neschen. Es ist schade, daß Du die Jackeln nicht sehen konntest, es sah sehr schön aus."

Das sagt Mama auch. Sie sagt, die Studenten hätten Onkel Gronau alle so lieb; sie hätten ihm die Jackeln gebracht und gesungen, weil Du seine Frau geworden wärst. Ich habe den Onkel Gronau auch sehr lieb, aber seit Du da bist, mag er mich nicht mehr leiden. Er hat mir noch nicht ein Mal einen Kuß gegeben und hat mir auch nichts mitgebracht."

Olga vermochte nicht länger in das offene, treuerzige Kindergesichtchen zu blicken. Sie trat an's Fenster und sagte schnell:

"Er hat gewiß nicht vergessen, Dir etwas mitzubringen, gedulde Dich nur, ich werde ihn daran erinnern."

Das Kind war ihr an das Fenster gefolgt.

"Das sind alle Onkel Gronau's Blumen," sagte sie. "Sonst standen sie drüben, aber er hat sie selbst hierher getragen für Dich. Er sagte, er könnte sie hier auch sehen, wenn die Thüre offen sei. Sieh' da kommt er, ich will ihn rufen . . ."

Olga sah den Staatsrath den Garten durchschreiten. Heilig erregt, faßte sie des Kindes Hand und sagte, es zurückhaltend:

"Nein, Neschen, geh' lieber und frage Deine Mutter, ob ich sie sehen kann . . ."

Neschen eilte schon davon, dem Staatsrath auf der Treppe erzählend, sie und Tante Olga hätten ihn schon kommen gesehen.

Frau von Forsten kam Olga's Besuch zuvor, indem sie selbst in deren Wohnung erschien, sich nach ihrem Befinden zu erkundigen. Sie überwand bald die Verlegenheit, welche sie der jungen Frau gegenüber empfand, denn sie sah, daß dieselbe sich vergebens bemühte, unbefangen und fröhlich zu erscheinen, und suchte deshalb möglichst gewandt von den gewöhnlichen Erkundigungen und Sicherungen der Theilnahme, welche die Höflichkeit vorschrieb, auf das am wenigsten versänglich scheinende Gebiet der Prosa hinüber zu lenken. Olga dankte ihr freundlich, aber dennoch unverkennbar gezwungen, für ihre Fürsorge am gestrigen Tage; versicherte, daß ihr Mann mit größter Hochachtung und Verehrung von ihr und den Ihrigen gesprochen, und daß sie sich freue, die lieben Menschen näher kennen zu lernen, in deren Mitte er sich bisher so wohl gefühlt. Frau von Forsten empfand etwas wie Mitleid mit dem schönen jungen Wesen, dem das schwere, schwarze Seidengewand so wenig harmonisch schien, wie der herbe, schmerzhafte Zug um den reizenden Mund.

(Fortsetzung folgt.)